



# STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 17. JAHRGANG • AUSGABE NR. 7 • 11. FEBRUAR 2009

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de) +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

## Bahnstadt: „Zukunft erfahren“

„Freiraum“-Stadtbahn rollt durch die Metropolregion – 2009 ist das Jahr der Spatenstiche in der Bahnstadt

„In Bewegung setzen“, „Vorwärts kommen“, „Zukunft erfahren“ und „Freiraum – ein guter Grund für Heidelberg“ ist auf einer Stadtbahn der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) zu lesen, die ab sofort in der Metropolregion Rhein-Neckar als Linie 5 auf dem Rundkurs Heidelberg – Mannheim – Viernheim – Weinheim – Heidelberg im „Freiraum-Design“ für den neuen Stadtteil Bahnstadt wirbt.

Gestaltet wurde die Variobahn im Auftrag der Stadt Heidelberg und der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH) von der Rater Agentur Core Idea – Marketing & Communication GmbH. Das feierliche Rollout der „Freiraum“-Stadtbahn fand am Montag, 9. Februar, in Gegenwart des Ersten Bürgermeisters der Stadt Heidelberg Bernd Stadel und des EGH-Geschäftsführers Peter Dohmeier auf dem RNV-Betriebshof Heidelberg statt.



Vorstellung der Bahnstadt-Stadtbahn: (v. r.) Erster Bürgermeister Bernd Stadel, Heike Dießelberg, Leiterin des Amtes für Öffentlichkeitsarbeit, Peter Dohmeier, Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg, und Georg Breithecker, Geschäftsführer der S-Immobilien Heidelberg. Foto: Rothe

In die Geschichte der Bahnstadt wird 2009 als das Jahr der Spatenstiche eingehen. Noch im März wird der erste Spatenstich für die Erschlie-

ßungsmaßnahmen erfolgen. Es folgen im Laufe des Jahres die Spatenstiche für die erste Wohnbebauung an der Promenade, für die Kindertagesstätte,

den Campus II und das Fachmarktzentrum. Bei einem „Tag der offenen Tür“ werden alle Bürgerinnen und Bürger im Frühsommer Gelegenheit er-

halten, sich von der Aufbruchstimmung in Heidelbergs neuem Stadtteil selbst zu überzeugen. Weitere Infos unter [www.heidelberg-freiraum.de](http://www.heidelberg-freiraum.de) rie

### Sonderseiten

Auf vier Sonderseiten präsentiert das STADTBLATT in dieser Ausgabe die Ergebnisse des Gestaltungswettbewerbs Neckarufersperrpromenade. Neben dem Siegerentwurf, der bereits in der vorangegangenen Ausgabe vorgestellt wurde, zeigen die Seiten die von der Jury ausgewählten Preisträger und Ankäufe. Planer aus ganz Deutschland hatten in einem zweistufigen Wettbewerbsverfahren Entwürfe für die Neckarufersperrpromenade eingereicht. Mehr kann nur sehen, wer in die Ausstellung ins Heidelberger Rathaus kommt oder ab Montag, 16. Februar, die virtuelle Ausstellung unter [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de), anklickt.

### Sprechstunde

Am Donnerstag, 19. Februar 2009, findet in der Zeit von 16 bis 18 Uhr die Sprechstunde von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner für die Stadtteile Bergheim, Südstadt und Weststadt im Bürgeramt Mitte, Bergheimer Straße 69, statt. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadtteile Bergheim, Südstadt und Weststadt haben an diesem Tag die Gelegenheit, sich während der Sprechstunde mit ihren Anregungen und Problemen an den Oberbürgermeister zu wenden. Persönliche Anmeldungen werden an diesem Tag ab 15 Uhr im Bürgeramt Mitte, Zimmer 10, entgegengenommen.

### Vegetation

Ab 1. März beginnt die Vegetationszeit. Bis zum 30. September dürfen keine Bäume, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche, Schilf- und Röhrichtbestände gefällt, gerodet oder auf andere Weise zerstört, abgeschnitten oder erheblich beeinträchtigt werden. Ebenso ist es nicht erlaubt, Bäume mit Horsten oder Wohnhöhlen zu besteigen. Diese Bestimmungen des Landesnaturschutzgesetzes stellen einen allgemeinen Grundschutz für Tiere und Pflanzen dar. Unter [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de) gibt es unter der Rubrik Umwelt und Natur weitere Informationen über die Schutzbestimmungen während der Vegetationszeit.

### OB in Brüssel

Auf Einladung der EU-Kommission ist OB Würzner am Dienstag, 10. Februar, zur „Sustainable Energy Week 2009“ nach Brüssel gereist. Als Präsident von Energie Cités, einer Vereinigung europäischer Kommunen zur Förderung einer lokalen nachhaltigen Energiepolitik, nahm er an einer Pressekonferenz mit EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso teil, bei der die Selbstverpflichtung der Kommunen zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung vorgestellt wurde. Am Abend überreichte er bei den „Sustainable Energy Awards“ einen Umweltschutz-Preis in der Kategorie „Kommunen“. Mehr dazu im nächsten STADTBLATT.

## INHALT

### Teilhabe **3**

Mitspracherecht gestärkt: In Heidelberg lebende Bürger/innen aus Nicht-EU-Ländern haben durch die Änderung der Wahlordnung des Ausländer/Migrationsrats mehr politische Einflussmöglichkeiten.

### Kirchheim **4**

Entlastung für die Pleikartsförster: Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner traf sich mit Anwohnern zu einem öffentlichen Meinungsaustausch über Verkehrsprobleme in der Straße.

### Bürgerforum **5**

Die Zukunft der EU: 60 Heidelberger Bürger/innen diskutierten im Rathaus über die wirtschaftliche und soziale Entwicklung Europas.

### Stadtwerke-Seite **6**

Ecogas 2010 auf Platz 1: Mit dem neuen Gasprodukt haben die Heidelberger Stadtwerke auf Anhieb ein kostengünstiges Produkt am Markt positioniert.

### Heimatmuseum **7**

Erinnerung an das alte Kirchheim: Das Heimatmuseum in der Schäfergasse 5 wurde nach Sanierungsarbeiten wiedereröffnet.

### Karlstorbahnhof **12**

Alles unter einem Dach: Eine Rückschau auf 2008 und einen Ausblick auf das Programm 2009 hielten die Macher des Karlstorbahnhofs, der als Veranstaltungsort überregionale Bedeutung hat.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Aus dem Gemeinderat	7
Bekanntmachungen	8/9
Termine	10/11
Infos / Service	11
Impressum	11

**CDU****Ehrgeiziges CO<sub>2</sub>-Projekt der Stadt Heidelberg**

Der neue Oberbürgermeister hat sich ein ehrgeiziges Ziel im Bereich des Umweltschutzes gesteckt: Bis zum Jahr 2015 soll in Heidelberg der CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 20 Prozent vermindert werden.

Dieses Ziel soll durch Energie-Einsparungen bei der Heizung der Gebäude erreicht werden. Die Renovierung und Sanierung von Wohngebäuden ist ein hehres Ziel, für das man leicht Beifall bekommt. Wir in Heidelberg müssen aber an eine kleine aber wesentliche Besonderheit unserer Stadt denken:

Heidelberg hatte im Zweiten Weltkrieg die Gnade, von großen Bombardements verschont zu bleiben. Deshalb ist in weiten Teilen des Stadtgebietes noch historische Bausubstanz vorhanden. In manchen Stadtteilen sind ganze Straßenzüge deshalb unter Denkmalschutz gestellt. Eine Veränderung sowohl innen, als auch außen ist hier nicht möglich.

Denkt man zum Beispiel an die vielen schönen Sandsteinfassaden in unserem Stadtgebiet. Hier ist eine Isolierung von außen überhaupt nicht möglich. Das Gleiche gilt für Klinkerfassaden. Oftmals ist gerade in diesen Häusern aber auch das Innere unter Denkmalschutz gestellt, auch hier ist eine Isolierung nur schwer darstellbar, hier seien als Beispiel stuckverzierte Decken genannt. Auch ist schon der Austausch von Fenstern ein Problem, da den Eigentümern der Einbau von isolierverglasten Fenstern von der Denkmalschutzbehörde nicht gestattet wird.

Auf der anderen Seite haben wir in den vergangenen Jahren in Heidelberg viele Neubauten mit Glas-Fassaden bekommen (Print Media Akademie, Klinik-Neubauten). Es ist allgemein bekannt, dass Glasfenster und die Rahmenflächen den höchsten Wärmeverlust in einem Gebäude haben. Im Winter bedeutet dies auf den Nord- und Ost-Seiten der Gebäude höherer Heizaufwand, im Sommer auf den Süd- und West-Seiten eine Hitzeentwicklung, die Klimaanlage erfordert (siehe Neubau der Kinderklinik).

Dazu ist angedacht, flächendeckend in den Stadtteilen ein Netz von Biogas-Anlagen und Blockheizkraftwerken zu errichten. Da in Heidelberg nur eine sehr kleine Anzahl von Häusern an das Fernwärmenetz angeschlossen ist, wäre dies nur in den Neubaugebieten sinnvoll machbar.

Eine Biogas-Anlage ist eine komplexe chemische Anlage. In der Landwirtschaft hat sich gezeigt, dass ein vernünftiger Ertrag nur möglich ist, wenn sie in einer gewissen Größenordnung betrieben werden, die nur weit außerhalb eines Stadtgebietes darstellbar ist. Sämtliche kleine Anlagen arbeiten unzureichend oder wurden sogar wieder komplett abgebaut, so zum Beispiel die ehemalige „Vorzeige-Anlage“ im Heidelberger Zoo. Sie hat von Anfang an nicht funktioniert. Statt sich in Zukunftphantasien zu ergießen, sollte schon heute bei Planungsmaßnahmen darauf geachtet werden, wie man vernünftige Bauweisen fördern kann. So sind beispielsweise bei den Entwürfen der Bahnstadt schon wieder riesige Glasfassaden vorgesehen. Diese könnte man unter den genannten Gesichtspunkten überdenken.

Damit kann von Beginn an CO<sub>2</sub>-sparend gebaut werden. Die angedachten Sanierungsmaßnahmen müssen von den Hausbesit-

zern finanziert werden, was zu steigenden Mieten führen wird, aber daran denkt anscheinend wieder einmal keiner.

**SPD****Heidelberg macht Schule – SPD-Landtagsfraktion vor Ort**

Sie sind neugierig geworden, die Genossinnen und Genossen aus dem Stuttgarter Landtag und wollten sich deshalb die Erfolgskonzepte ihrer Freunde an Rhein, Neckar und Odenwald ansehen. Schließlich musste Fraktionsvorsitzender Claus Schmiedel unumwunden zugeben: In der Fußball-Bundesliga-Tabelle stehen die Nordbadener aus Hoffenheim weit vor den VfB-Schwaben... Aber auch auf den verschiedenen Spielfeldern der Landes- und Kommunal-Politik waren Heidelberger Beispiele von Interesse.

Politikfeld Bildung: Das IGH-Schulleitungsteam Peter Born, Wolfgang Stetzler, Oliver Gunter und Marie Wetzel-Lang konnte überzeugend darlegen, dass sich das von der Landes-CDU stets abgelehnte Gesamtschul- und Ganztagesangebot hier als „Schule der besonderen Art“ mit Kindern aus über 70 Nationen zu einem anerkannten Erfolgsmodell entwickelt hat. HÜS – das „Heidelberger Unterstützungssystem Schule“, von der SPD in den jüngsten Haushaltsberatungen durchgesetzter Baustein einer neuen „kommunalen Bildungslandschaft“, findet die ungeteilte Zustimmung von Schülern, Eltern und Lehrerschaft. Klare Forderungen an die Landespolitik: Bessere Bildungschancen für alle, frühe Sprachförderung, längeres, gemeinsames Lernen, Abschied vom dreigliedrigen Schulsystem, Reform des G8-Gymnasiums, mehr Lehrer, kleine Klassen. Aber auch mehr Hilfen vom Land für Betreuungsangebote und Schulbaumaßnahmen.

Schauplatz Betrieb: In einer lebhaften Gesprächsrunde mit MdB Lothar Binding und Stefan Rebmann vom DGB konfrontierten Betriebsräte die Landespolitiker mit ihren Sorgen um die Beschäftigungssituation der Betriebe. Vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise wurde herbe Kritik laut am Verhalten von Banken, die ihre, über den „Schutzschirm“ geschaffenen Finanzspielräume eher dazu nutzen, ihre eigene Situation durch ertragreiche Finanzanlagen zu verbessern, statt den Unternehmen Kredite rasch und zu vernünftigen Bedingungen zur Verfügung zu stellen. Schnelle Abhilfe sei nötig, wolle man eine massive Zunahme der Arbeitslosigkeit vermeiden, erklärten die erbosten Arbeitnehmervertreter. Gerade jetzt griffen Banken direkt in die Unternehmenspolitik ein, kürzten Kreditlinien und machten Personalabbau, Kündigung von Tarifverträgen und Abschaffung von Alterssicherungsvereinbarungen zur Bedingung vor neuen Kreditvergaben. So würden die zur Vermeidung von Arbeitslosigkeit von der SPD durchgesetzten Verbesserungen beim Kurzarbeitergeld (18 Monate Bezugsdauer, Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen für Arbeitgeber) wirkungslos verpuffen.

**GAL-GRÜNE****Der 1. Preis – auch für den Verkehr?**

Zu Recht hat die Jury Ende Januar im Preisgericht zur Neckarufersperrpromenade einstimmig dem inzwischen schon

viel beachteten Entwurf der Heidelberger Architektengemeinschaft AAG Loebner-Schäfer-Weber, Jürgen Mayer und Schröder-Stichs-Volkman zusammen mit dem Weinheimer Landschaftsarchitekten Michael Palm den ersten Preis zugesprochen. Als Sachpreisrichterin – und dadurch mit Laienblick ausgestattet – wohnte ich auch dem 2. Teil des interessanten Wettbewerbs Neckarufersperrpromenade bei.

Eindrucksvoll unaufgeregt setzt das Team die Leitidee der Stadt an den Fluss als lineare Verbindung von kleinräumigen Orten um. Die Einladung zum Verweilen am Fluss macht Lust auf die Realisierung.

Noch nicht überzeugend hingegen ist die Führung des Verkehrs in diesem Konzept. Will man Anwohnerverkehr, Zulieferer, insbesondere für die umgebauten Stadthalle, Radverkehr und ÖPNV auf angemessene Weise einbinden, verliert der Architektenentwurf zwangsläufig einen Teil seiner Strahlkraft. Hierin liegt der Schwachpunkt der Ausschreibung. Die Stadt Heidelberg ist in der Pflicht, eine Konzeption zu realisieren, von der nicht nur Touristen begeistert sind sondern ganz nachdrücklich auch Menschen, die hier Alltag leben.

**FWV****Fasching**

Seit vielen Jahren veranstaltet die Stadt Heidelberg für Ihre Senioren Prunksitzungen ausschließlich für die Senioren. Wer das 65. Lebensjahr erreicht hat, kann sich bei der Stadt anmelden und erhält dann automatisch eine Einladung zur Seniorensitzung seines Stadtteils. Die Veranstaltungen finden in der Regel in der Stadthalle statt, die immer gut besucht ist. Dass der Eintritt für die Senioren kostenlos ist und noch ein Getränke-Bonbeinhaltet, macht diesen Nachmittag besonders attraktiv. Gestaltet wird dieser Nachmittag jeweils von zwei Heidelberger Karnevalsgesellschaften. So auch wieder in diesem Jahr. Für die Senioren wurde ein tolles Programm gezeigt, für die Alten ab 85 Jahren gab es noch vom Perkeo und dem Vertreter der Stadt ein kleines Sekträsent. Eine gute Sache, meint Ihr Klaus Pflüger.

**DIE HEIDELBERGER****Neckarufersperrpromenade**

Eine gute Auswahl waren die 15 Entwürfe für die Gestaltung der Neckarufersperrpromenade, denn so wurde die große Bandbreite verschiedenster Möglichkeiten sichtbar. Dieser Wettbewerb, in dem auch ich als Sachpreisrichterin benannt war, war in allen Phasen anonym und führte erstaunlicherweise zu dem einstimmigen Votum für den Entwurf lokaler Architekten. Kein Wunder, denn ihre Planung zeugt von großen Kenntnissen, hoher Sensibilität und Verantwortung für unsere Stadt. Wir gratulieren allen Beteiligten.

Da es zu den Schwerpunkten unseres Wahlprogramms zählt, Entscheidungen voranzutreiben, werden wir uns dafür einsetzen, dass diese Variante keine Endlosdiskussionen erfährt, schlimmstenfalls in Schubladen verschwindet, sondern zügig durch die Gremien gebracht und zeitnah umgesetzt wird.

**GRÜNE****Gerechtigkeit tut not**

Dr. Barbara Greven-Aschoff

Die Klage unseres Bürgermeisters Wolfgang Erichson um die Gewährung des Ehegattenzuschlages schlägt enorme Wellen in der bundesrepublikanischen Presse. Es scheint im Bewusstsein vieler Menschen eben immer noch nicht selbstverständlich zu sein, dass gleichgeschlechtliche Partnerschaften so zu behandeln sind wie die Partnerschaft zwischen Mann und Frau. Deshalb stürzen sich die Journalisten auch auf das Thema. Wenn bei der eingetragenen Partnerschaft die Beteiligten die gleichen Pflichten haben wie in der Ehe, sind sie folgerichtig auch bei den jeweiligen berufsbedingten Statusrechten gleich zu stellen. Es geht nicht um die Geldzahlung, sondern um einen Rechtsanspruch, der in der Ehe Beamten anstandslos gewährt wird. Das große Presseecho hilft vielleicht dabei, dass die Baden-Württembergische Landesregierung zur Einsicht gelangt und das Zulagenrecht entsprechend anpasst.

**FDP****Die Kandidatenliste der FDP zur Kommunalwahl am 7.6. lautet wie folgt:**

Dr. Annette Trabold

1. Dr. Annette Trabold, Weststadt; 2. Margret Hommelhoff, Neuenheim; 3. Karl Breer, Rohrbach; 4. Tobias Weisbrod, Neuenheim; 5. Michael Eckert, Südstadt; 6. Annick Moiteaux, Handschuhsheim; 7. Dr. Rolf Steltemeier, Altstadt; 8. Hannelore Beust, Kirchheim; 9. Peter Baumgärtner, Kirchheim; 10. Dr. Lieselotte Ernst, Neuenheim; 11. Dr. Letizia Mancino-Cremer, Emmertsgrund; 12. Dr. Andreas Dienerowitz, Weststadt; 13. Prof. Dr. Gert Benz, Ziegelhausen; 14. Wiebke Ruda, Wieblingen; 15. Herbert A. Jung, Altstadt; 16. Konrad Duden, Weststadt; 17. Dr. Everhard Zurmeyer, Weststadt; 18. Klaus-Dieter Sütterlin, Bergheim; 19. Matthias Niebel, Neuenheim; 20. Delaram Saber-Motamedi, Bergheim; 21. Jan-Dirk Auffermann, Ziegelhausen; 22. Dr. Christian Albrecht, Südstadt; 23. Almuth Giuliani, Neuenheim; 24. Dr. Peter Schneider, Neuenheim; 25. Alexander Winkler, Schlierbach; 26. Carolina Carbuccioni-Hinderer, Handschuhsheim; 27. Dr. Manfred Hanke, Neuenheim; 28. Dr. Tilman Segler, Neuenheim; 29. Michael von Taschitzki, Kirchheim; 30. Diana Schneider, Altstadt; 31. Dr. Klaus Buhl, Rohrbach; 32. Dr. Dr. Thomas Fröhlich, Weststadt; 33. Axel-Stephan Meisen, Altstadt; 34. Maryam Shariat-Razavi, Südstadt; 35. Christian Graffelder, Weststadt; 36. Stephanie Griffin, Handschuhsheim; 37. Henrik Schmoll, Neuenheim; 38. Bernd Betz, Kirchheim; 39. Ioannes Tarnandis, Altstadt; 40. Dr. Dietrich Götz, Neuenheim; Ersatzkandidaten: 41. Thomas Ruda, Wieblingen; 42. Dr. Tanja Benedict, Wieblingen; 43. Dr. Klaus Diekmann, Rohrbach; 44. Christian Berberich, Altstadt; 45. Matthias Schupeta, Altstadt.

Die STADTBLATT-Redaktion ist verpflichtet, unter der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ alle Beiträge abdruckend, die nicht gegen die Vorschriften des Landespressegesetzes verstoßen. Die Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

**„Das ist Frau Brücker aus meinem Kindergarten.“**

Heidelberg ist die Nr. 1 in der Kleinkindbetreuung.

**FAMILIEN Heidelberg OFFENSIVE**

Stadt Heidelberg

[www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)

**Plakate werben für die familienfreundliche Stadt.** Derzeit werben im ganzen Stadtgebiet Großplakate für die „Familienoffensive Heidelberg“. Ob Nummer 1 in der Kleinkindbetreuung, umfassende Schulsanierungen oder vielfältige Sport- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder: Heidelberg hat für Familien unglaublich viel zu bieten. Im Bereich der Betreuung von Kindern unter drei Jahren liegt die Stadt mit 35,2 Prozent landesweit an der Spitze, zum Ende des Kindergartenjahres 2008/2009 soll in den Einrichtungen und in der Kindertagespflege ein Versorgungsgrad von knapp 40 Prozent erreicht sein. Betreuungsangebote wurden aber nicht nur ausgebaut, sondern auch flexibler gestaltet. So haben städtische Kitas ab kommenden Kindergartenjahr zehn Stunden lang geöffnet und die Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht buchbar. Die zunächst drei Motive der Plakatkampagne sind noch bis Ende Februar zu sehen.

## Mitspracherecht gestärkt

Bürger/innen aus Nicht-EU-Ländern haben künftig deutlich mehr Einflussmöglichkeiten

In Heidelberg lebende Bürger/innen aus Nicht-EU-Ländern haben durch eine Änderung der Wahlordnung des Ausländerrats/Migrationsrats der Stadt (AMR) künftig deutlich mehr Einflussmöglichkeiten.

Der Gemeinderat beschloss die Satzungsänderung am

5. Februar mit großer Mehrheit. Damit können EU-Bürger/innen im AMR künftig nicht mehr vom aktiven und passiven Wahlrecht Gebrauch machen; im Gegensatz zu den Nicht-EU-Bürger/innen haben sie aber aktives und passives Wahlrecht für die Kommunalwahlen. In der Vergangenheit hatten sie de facto ein doppeltes Wahlrecht. Mit der Satzungsänderung ist die Hoffnung verknüpft, die Nicht-EU-Bürger/innen künftig stärker zur politischen Mitbestimmung zu motivieren.

Die Mitsprache im Ausländerrat/Migrationsrat ist EU-Bürger/innen in Zukunft nicht verwehrt: Ebenso wie bisher bereits die eingebürgerten Einwohner/innen ausländischer Herkunft und die Spätaussiedler/innen, können EU-Bürger/innen künftig auf Vorschlag in den AMR berufen werden, da sich dieser als Interessenvertretung für alle in Heidelberg lebenden Menschen mit Migrationshintergrund versteht.

Insgesamt bleibt die Zahl der Mitglieder des AMR mit 25 gleich, lediglich die Sitzverteilung verschiebt sich mit der Satzungsänderung leicht: Der AMR setzt sich künftig zusammen aus 13 Nicht-EU-Bürger/

innen, vier Mitgliedern (vorher sechs) aus der Mitte des Gemeinderats sowie acht Mitgliedern (vorher sechs), die entweder EU-Bürger/innen sind, eingebürgerte Einwohner/innen ausländischer Herkunft oder Spätaussiedler/innen, die die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben. Eine von der SPD-Fraktion eingebrachte Antragsergänzung sieht vor, dass auch Gemeinderäte der nicht im AMR vertretenen Fraktionen, Gruppierungen und Einzelmitglieder an den Sitzungen des Gremiums teilnehmen können und Rederecht haben.

Die jetzigen Mitglieder des Ausländerrats/Migrationsrats, die seit langem intensiv über die Änderung des AMR-Wahlrechts diskutieren, hatten in ihrer Sitzung am 16. Dezember 2008 mehrheitlich für die Satzungsänderung gestimmt. Im Vorfeld der Wahl des Ausländerrats/Migrationsrats am Sonntag, 7. Juni 2009, sollen Informationsflyer versandt und eine Briefwahlkampagne gestartet werden, um die Wahlbeteiligung gegenüber der letzten Wahl deutlich zu steigern.

Nähere Informationen gibt es unter [www.heidelberg.de/gemeinderat](http://www.heidelberg.de/gemeinderat).

## Neue Amtsadresse

Das Amt für Chancengleichheit zieht am Donnerstag, 12. Februar, in die Bergheimer Straße 69, 69115 Heidelberg, um. Von Mittwoch, 11., bis Freitag, 13. Februar, wird das Amt nur eingeschränkt erreichbar sein. Ab Montag, 16. Februar, sind die Mitarbeiterinnen des Amtes für Chancengleichheit wieder per E-Mail

unter [chancengleichheit@heidelberg.de](mailto:chancengleichheit@heidelberg.de) oder unter der Telefonnummer 58-15500 zu erreichen. Die Büroräume waren bisher in zwei unterschiedlichen Verwaltungsgebäuden in der Theaterstraße 11 und im Rathaus untergebracht. Weitere Informationen zum Amt gibt es unter [www.heidelberg.de/chancengleichheit](http://www.heidelberg.de/chancengleichheit).



„Frau und Beruf“ ist online. Bürgermeister Wolfgang Erichson, Doris Rasch, stellvertretende Leiterin des Amtes für Chancengleichheit, und Karl-Heinz Bareuther vom Internationalen Bund Heidelberg (IB) (v.l.) stellten die neue Ausgabe von „Frau und Beruf“ in den Räumen des IB im Bildungszentrum Heidelberg vor. Die Onlineausgabe „Frau und Beruf 2009“ umfasst 274 Seminarangebote von 32 Anbietern und ist ab sofort im Internet abrufbar. Die Broschüre ist seit vielen Jahren eine äußerst nachgefragte Orientierungshilfe für Frauen, die sich beruflich weiterentwickeln wollen. Erstmals aufgelegt wurde sie 1998, nachdem eine Befragung ergeben hatte, dass der Fortbildungsmarkt für Frauen bis dato weitgehend unübersichtlich war. Seitdem wachsen die Angebote stetig. Die Broschüre gibt es nur im Internet unter [www.heidelberg.de/frau-beruf](http://www.heidelberg.de/frau-beruf).

Foto: Rothe

# Entlastung für die Pleikartsförster

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner beim Bürgergespräch in Kirchheim – Eine Buslinie soll herausgenommen werden

Die Pleikartsförster Straße im Stadtteil Kirchheim soll vom Verkehr entlastet werden. Das ist der Wunsch der Anwohner, die sich zur „Interessengemeinschaft Pleikartsförster Straße“ zusammengeschlossen haben.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner traf sich im Januar mit Vertretern der Initiative zum öffentlichen Gedankenaustausch im Gasthaus „Zum goldenen Hirsch“. Begleitet wurde der OB vom Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement Alexander Thewalt und dessen Stellvertreter Günther Weist.

Hauptärgernis für die Anwohnerinnen und Anwohner sind die beiden Buslinien 720 und 721. Linie 720 verbindet St. Leon-Rot mit dem Bismarckplatz; Linie 721 Walldorf mit dem Neuenheimer Feld. Dr. Würzner befürwortete eine Reduzierung der Busbelastung in der engen Pleikartsförster Straße: Die Linie 720 soll nach dem Willen der Stadt Heidelberg künftig über



Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner (l.) und Stadtrat Karlheinz Rehm (r.) mit der Interessengemeinschaft Pleikartsförster Straße: Gerhard Rehm, Stefanie Frey und Dr. Irmgard Langbein. Foto: Hentschel

den Cuzaring geführt werden; am Kirchheimer Friedhof soll die Möglichkeit geschaffen werden, in die Straßenbahnlinie 26 umzusteigen. „Wir machen uns mit dieser Überlandlinie Konkurrenz für die Straßenbahn, die nicht notwendig ist“, betonte Dr. Würzner.

Die Linie 721 als Direktverbindung zum Campus soll weiter-

hin in der Pleikartsförster Straße verbleiben. Da es sich um Regionalbuslinien handelt, muss die Änderung mit dem Rhein-Neckar-Kreis als Betreiber der Linien besprochen werden. Auch der Moonliner soll künftig die Pleikartsförster Straße umfahren.

Des Weiteren kündigte Dr. Würzner eine deutlichere Be-

schilderung und verstärkte Kontrollen gegen den Lkw-Schleichverkehr an. Verkehrsamtsleiter Thewalt sagte zu, in der Pleikartsförster Straße ein Gerät zur Anzeige der Geschwindigkeit aufzustellen.

## Rad-Piktogramme

Auch für die Radfahrer gibt es Verbesserungen: „Wir werden die Radverkehrstrassen parallel zur Schwetzingen Straße optisch deutlicher darstellen“, sagte Dr. Würzner zu. Piktogramme sollen Autofahrer darauf aufmerksam machen, wo mit Radfahrern im Gegenverkehr zu rechnen ist.

Keine Zustimmung bei der Stadtverwaltung fand der Vorschlag der Interessengemeinschaft, durch die Markierung von Haltebuchten und das Aufstellen von Blumenkübeln eine Verkehrsberuhigung zu erzwingen. „Die Pleikartsförster Straße ist eine wichtige Erschließungsachse“, hielt der OB diesem Vorschlag entgegen.

## Baustellen in dieser Woche

**Karlsruher Straße:** Zwischen Rohrbach Markt und Herrenwiesenstraße / Am Rohrbach nur von Süden anfahrbar. Römerstraße im Baustellenbereich auf drei Fahrspuren verengt; Bushaltestelle in Richtung Zentrum zur Straßenbahnhaltestelle Rohrbach Markt verlegt. Heinrich-Fuchs-Straße im Einmündungsbereich Römerstraße / Am Rohrbach nur von Westen, Einbahnstraßenregelung ab Augustastraße aufgehoben.

**Friedrich-Ebert-Platz:** Wegen Tiefgaragenbau einspurige Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Anlage. Westliche und östliche Randstraße gesperrt. Ausfahrt zur Friedrich-Ebert-Anlage über Märzgasse. Standort der verlegten Bushaltestelle: westlich des Friedrich-Ebert-Platzes.

**Hirtenaue:** Wegen Straßenbauarbeiten gesperrt; örtliche Umleitung über Schönauer Straße / Schulbergweg/Friedhofweg ist ausgeschildert.



## Schulbus ohne Räder

Damit mehr Kinder zu Fuß zur Schule gehen, gibt es jetzt den Begleitservice „Laufender Schulbus“

Bitte einsteigen in den „Laufenden Schulbus“! Dazu laden das Agenda-Büro der Stadt Heidelberg, der Arbeitskreis „clever unterwegs“, das Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg und das Gesundheitsamt Rhein-Neckar gemeinsam ein. Vor kurzem stellten die Beteiligten das gleichnamige Projekt im Landratsamt vor.

Mit dem „Laufenden Schulbus“ soll erreicht werden, dass vor allem Grundschul-kinder nicht mehr von den Eltern gefahren werden, sondern zu Fuß in die Schule gehen. An festzulegenden „Hal-



Ein „Laufender Schulbus“ in Mauer Foto: Bruckert

testellen“ werden sie von einer erwachsenen Betreuungsperson („Busfahrer“) abgeholt. Gemeinsam geht die Gruppe dann zur Schule und zurück. Dadurch lernen die Kinder, sich richtig im Straßenverkehr zu verhalten. Außerdem wird das Sozialverhalten der Kinder gefördert, lassen sich doch auf dem gemeinsamen Schulweg gut neue Freundschaften schließen. Zudem fördert das Projekt die Mobilität der Kinder. Darauf weist Gerhard Huber, Professor am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg, hin. Und mehr Bewegung regt die Leistungsfähigkeit der Kinder an.

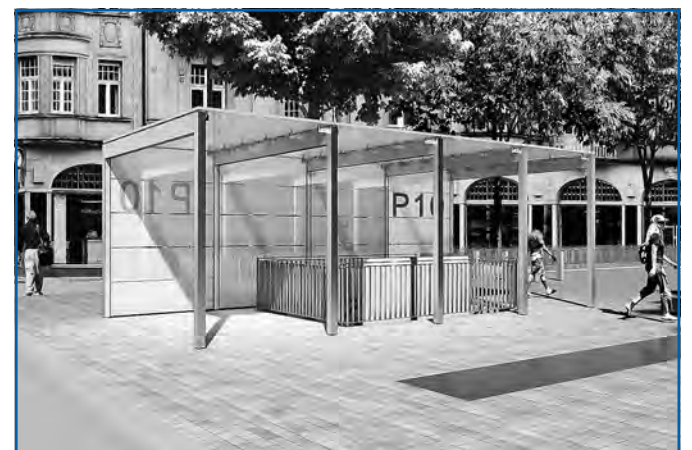
„Das ‚Eltern-taxi‘ hat immer mehr zugenommen. Der ‚Laufende Schulbus‘ ist ein gute Ergänzung zu dem E-Team-Projekt, den Mobilitätstagen von

„clever unterwegs“, dem ‚Zu-Fuß-zur-Schule-Monat‘ und zum Mobilitätstag an Schulen“, so Sabine Lachenicht, Leiterin des Agenda-Büros. „Wir hoffen, dass sich viele Grundschulen in Heidelberg an dem Projekt beteiligen.“

In mehreren Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis wurde das Projekt bereits umgesetzt. Die Gemeinde Mauer machte 2006 den Anfang. „Der Laufende Schulbus wurde hervorragend bei uns angenommen“, berichtet ein Lehrer von der Grundschule dort. Auch bei anderen Pädagogen findet das Projekt Zustimmung: Tauschen sich Kinder schon auf dem Schulweg aus, müssen sie das nicht mehr im Unterricht erledigen.

Erste Absprachen zur Organisation des Laufbusses zwischen Schulleitung, Lehrer/innen, Eltern und den städtischen Mitarbeitern erfolgten schon beim Informationsabend im Landratsamt. Interessierte Eltern und Lehrer wenden sich für weitere Auskünfte an das Agenda-Büro, Kornmarkt 1, Telefon 58-

21240 und 58-18140. Dort gibt es auch eine Broschüre „Laufender Schulbus“. Ausführliche Informationen gibt es zudem unter [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de) > Umwelt und Natur > Agenda 21 > Projekte. jo



Der Rohbau der Tiefgarage Friedrich-Ebert-Platz steht kurz vor dem Abschluss. Ab Sommer stehen dort 256 Parkplätze zur Verfügung. Bis zum Jahresende wird auch der Platz neu gestaltet sein, so dass der Wochenmarkt zurückkehren kann. Der Gemeinderat stimmte am 5. Februar Planergänzungen zu, genehmigte die Erhöhung der Kosten für die Gestaltung der Oberfläche um 550.000 Euro auf 1,9 Millionen Euro und bewilligte überplanmäßige Mittel. Das Bild zeigt den künftigen Tiefgarageneingang an der Südwestecke des Platzes. Informationen und Fotos von der Großbaustelle unter [www.friedrichebertplatz.de](http://www.friedrichebertplatz.de). Abbildung: ap 88

# Die Zukunft der EU

Bürgerforum diskutierte im Rathaus über wirtschaftliche und soziale Fragen Europas



OB Würzner (Mitte) nahm die Bürgererklärung mit den Forderungen der Teilnehmer entgegen. Foto: Rothe

Wie soll die wirtschaftliche und soziale Zukunft Europas aussehen? Über diese Frage und darüber, welche Aufgaben daraus für die Politik resultieren, diskutierten am 6. und 7. Februar über 60 Heidelberger Bürger/innen. Sie waren der Einladung von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner gefolgt, im Rahmen der europaweit durchgeführten Europäischen Bürgerforen ihre Vorstellungen und Forderungen an das gemeinsame Europa zu formulieren.

Zum Abschluss der Veranstaltung im Rathaus überreichten sie dem Stadtoberhaupt eine Bürgererklärung mit Forderungen an die Politik. Diese diskutierten sie mit dem OB, mit Achim Gaier (Auswärtiges Amt), Theresia Bauer (MdL) und Eyke Peveling (Stellver-

tretender Leiter der Vertretung des Landes Baden-Württemberg bei der Europäischen Union), abschließend. „Ich bin begeistert, mit welchem Enthusiasmus und Engagement Sie sich mit dem Thema Europa auseinandergesetzt haben“, sagte Würzner. „Die hieraus resultierende Bürgererklärung werden wir auch dem Gemeinderat vorstellen, um die Bedeutung der europäischen Union zu unterstreichen und den Dialog zu intensivieren.“

Der Teilnehmerkreis diskutierte die Themen „Migration und Chancengleichheit“, „Klima und Umwelt“ und „Sozialstandards“. In der Heidelberger Bürgererklärung fordern die Bürger/innen unter anderem:

- die konsequente Förderung erneuerbarer Energien;

- eine verpflichtende und kostenfreie Einführung von Deutschkursen für nichtdeutsche Kinder;
- europäische Mindeststandards im Gesundheitsbereich für alle mit Zugang zu medizinischer Versorgung und der Berücksichtigung von Arbeitssicherheit und Verbraucherschutz.

Heidelberg war eine von neun bundesdeutschen Städten, die als Veranstaltungsort für die Europäischen Bürgerforen ausgewählt worden waren. Die Foren hatten die Bundesregierung, das Europäische Parlament und die Europäische Kommission im Rahmen der „Aktion Europa“ zum Thema „Die wirtschaftliche und soziale Zukunft Europas“ ins Leben gerufen. Die Foren sollen einen Bezug zwischen „Europa“ und der Lebenswirklichkeit der Menschen herstellen sowie den Austausch zwischen Bürgern und Entscheidungsträgern intensivieren.

Die Heidelberger Bürgererklärung wird zunächst in eine nationale Bürgererklärung, später dann in eine Europäische Bürgererklärung münden, denn parallel finden ähnliche Bürgerforen in allen 27 EU-Mitgliedsstaaten statt.

Die Heidelberger Bürgererklärung sowie weitere Informationen gibt es unter [www.buergerforen.de](http://www.buergerforen.de). sei

## Namen gesucht!

Die Stadtbücherei baut um und verbessert ihren Service auch für Jugendliche: Zwei Neuerungen wird es nach dem Umbau im Juni geben. Einen eigenen Bereich für Jugendliche ab zwölf, wo man Hausaufgaben machen oder Referate vorbereiten kann. Zum Schmökern oder Ausleihen werden jede Menge Mangas, Zeitschriften, PC-Spiele und natürlich ein Extra-Angebot an Jugendbüchern vorhanden sein. In einem eigenen Raum können Jugendliche CDs hören, reden oder einfach

nur ausruhen und lesen. Zweite Neuerung ist ein Buchangebot extra für 15- bis 25-Jährige, das als Auswahl aus dem großen Autorenkatalog der Stadtbücherei wechselnd präsentiert wird. Für beide Bereiche sucht die Kinder- und Jugendbücherei pfliffige Namen. Junge Menschen zwischen zwölf und 25 Jahren schicken ihre Vorschläge bitte bis zum 28. März 2009 an: [Annegret.Artmann@Heidelberg.de](mailto:Annegret.Artmann@Heidelberg.de). Für die drei besten Vorschläge gibt es Kinogutscheine als Preis.

## Vorlesewettbewerb 2009

Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels ruft 2009 zum 50. Mal zum größten bundesweiten Vorlesewettbewerb der 6. Klassen aller Schulen auf. Mehr als 700.000 Kinder beteiligen sich jährlich an diesem Wettbewerb. Ziel der Veranstaltung ist es, die Lesekompetenz von Schülern zu stärken und Leselust zu wecken. Der Entscheid des Vorlesewettbewerbs für Heidelberg findet am Montag, 16. Februar, von 14.30 bis 17.30 Uhr im Kulturfenster, Kirchstraße 16, statt. Veranstalter sind

die Stadtbücherei und die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Heidelberg. Insgesamt zehn Teilnehmer/innen – alle Sieger/innen der Schulwettbewerbe – werden aus einem von ihnen selbst ausgesuchten Buch und einen kurzen, unbekanntem Text vorlesen. Auf die Sieger/innen warten Urkunden und wertvolle Buchpreise. Zudem dürfen sie im Frühjahr an dem Wettbewerb auf Bezirksebene teilnehmen. Interessierte Gäste sind herzlich willkommen. eu

## Wanderfalken auf Heiliggeist

Hans-Martin Gäng, Initiator des Projekts AG Wanderfalkenschutz, berichtet am Mittwoch, 18. Februar, 19 Uhr, über die Lebensweise der Greifvögel. Im Naturschutzzentrum in der Schröderstraße 24 spricht er über die erfolgreiche Wieder-

ansiedlung der Greifvögel auf der Turmspitze der Heiliggeistkirche, deren alljährliche Brut und Aufzucht über einen Monitor im Rathausfoyer zu verfolgen ist. Der Referent widmet sich seit 1966 dem Schutz der Wanderfalken. Eintritt frei.

## Ausbildung in Heidelberg: Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen



### Das Berufsbild

Ein Sportunfall oder ein Autodiebstahl wird oft zu einem Versicherungsfall und dann tritt der/die Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen auf den Plan. Kunden beraten, individuelle Verträge abschließen, Schadens- und Leistungs-

fälle überwachen/bearbeiten, Durchführung von Risikoanalysen und anderes mehr gehört zum Aufgabengebiet. Im Dienst der Versicherungsunternehmen klären sie alle Formalitäten rund um den Versicherungsschutz.

Aufgabe eines Kaufmanns für Versicherungen und Finanzen ist es, vor Vertragsabschluss das Risiko für das Unternehmen zu überprüfen, wenn ein Objekt versichert werden soll. Aber nicht nur Risikoprüfung und Kundenberatung stehen auf dem Tagesplan, sondern auch die interne Verwaltung und Organisation, die Prü-

fung von Verträgen, die Berechnung von Versicherungsprämien und die Korrespondenz mit Versicherten, Geschädigten und Anwälten. Die Aufgaben haben sich in den letzten Jahren beträchtlich verändert. Stand in der Vergangenheit hauptsächlich die Hilfe im Schadensfall im Vordergrund, gehören in der Versicherungsbranche heutzutage auch die Beratung zur Altersvorsorge, zur Krankenzusatzversicherung und zur Vermögensanlage und Finanzierung zum Leistungsspektrum.

Wer sich für den Beruf entscheidet, sollte einen Realschulabschluss vorweisen mit guten Noten in Mathematik und Deutsch. Oft wünschen Ausbildungsbetriebe auch Abitur. Daneben muss der Bewerber über EDV-

Kenntnisse, gute Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift, kundentorientiertes Verhalten, freundliches und sicheres Auftreten verfügen, zudem Freude und Fähigkeit an der Beratung von Kunden haben und zuverlässig sein. Die Ausbildung dauert drei Jahre und findet im Betrieb und der Berufsschule in Mannheim statt. In Heidelberg

gibt es 12 Ausbildungsbetriebe, wovon einige bis zu vier Ausbildungsplätze pro Jahr anbieten. Weitere Informationen über freie Ausbildungsstellen in Heidelberg und Umgebung gibt es bei der Industrie- und Handelskammer, Telefon 9017-0, und unter [www.meinestadt.de/heidelberg/lehrstellen](http://www.meinestadt.de/heidelberg/lehrstellen).

### Ansprechpartner für Jugendliche und Eltern

- Agentur für Arbeit Heidelberg, Kaiserstraße 69/71, 69115 Heidelberg, Tel. 01801 555111
- Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar, Hans-Böckler-Straße 4, Tel. 9017-0
- Kreishandwerkerschaft Heidelberg, Akademiestraße 2, Tel. 9020-0
- Stadt Heidelberg, Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung, Nadine Klasen, Tel. 58-30005

# 2010 eco gas auf Platz 1!

## Mit dem neuen Gasprodukt

haben es die Heidelberger Stadtwerke auf Anhieb an die Spitze beim Preisvergleichsportal Verivox.de geschafft. Die Stadtwerke konnten somit ein kostengünstiges Produkt

am Markt positionieren. Der Kunde bekommt auf dieses limitierte Angebot eine Preisgarantie bis zum 31.12.2010.

Informationen sind erhältlich unter:

**www.heidelberger-stadtwerke.de**  
Telefon 0800 / 513 513 2



## Heidelberger Stadtwerke unterstützen MLP-Cup

In der Woche vom 1. bis 9. Februar fand im Racket-Center in Nußloch der MLP-Cup 2009 statt. Die Heidelberger Stadtwerke unterstützten das Tennisereignis und waren in der

Wettkampfwoche mit einem Stand vertreten. Interessierte hatten die Möglichkeit, sich über den regionalen Energieversorger und dessen Tarifangebot zu informieren.

**Impressum:**  
Heidelberger Stadtwerke GmbH  
Stabsstelle Unternehmenskommunikation  
Kurfürsten-Anlage 50  
69115 Heidelberg  
Telefon 0 6221 513-2671  
E-Mail: [info@heidelberger-stadtwerke.de](mailto:info@heidelberger-stadtwerke.de)

**Redaktion:**  
Maria Homfeldt, Michael Bensinger,  
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki

Alle Angaben ohne Gewähr

## Energiespartipps

Den höchsten Energiebedarf im Haushalt hat mit 23 % der Bereich Kochen und Kühlen. Deshalb lohnt es sich auch hier für Sie einige, kleine Tipps zu beachten:

Nutzen Sie die Nachwärme der Kochstelle und des Ofens und schalten sie mindestens zehn Minuten vor Garzeit-Ende ab.

Durch Töpfe mit ebenen, dicken Böden und gut sitzenden Deckeln können Sie beim Elektroherd bis zu 75% Strom sparen.

Verzichten Sie auf das Vorheizen des Backofens, da es bei den meisten Gerichten nicht nötig ist.

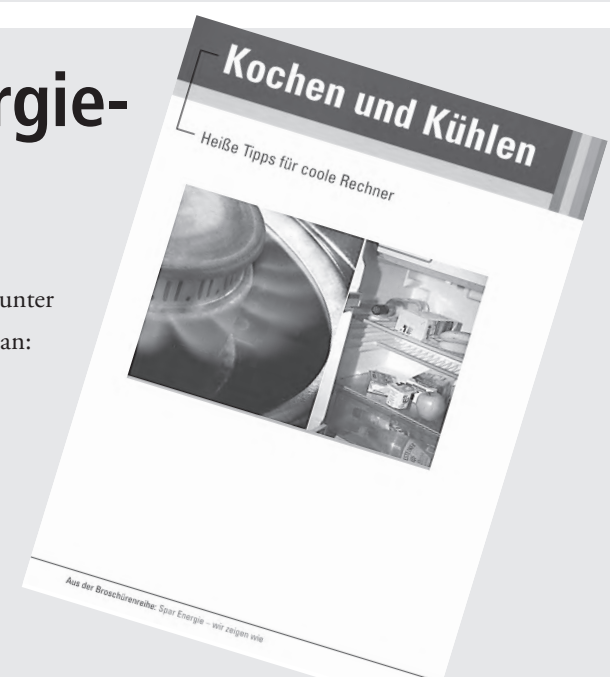


Die Umluftheizung Ihres Backofens überträgt die Wärme besser, so dass bereits deutlich niedrigere Temperaturen zum

Backen und Garen ausreichen. Sie sparen zwischen 25 und 40% Energie.

## Weitere Energiespartipps?

Sie können die Broschüre anfordern unter **06221 513 – 2149** oder per E-Mail an: **info@heidelberger-stadtwerke.de**.



# Erinnerung an das alte Kirchheim

Heimatmuseum wurde nach Sanierungsarbeiten wiedereröffnet



Auf Schulbänken von anno Tobak: Eröffnung des Heimatmuseums mit dem Ersten Bürgermeister Bernd Stadel (2.v.r.). Foto: Rothe

Das Heimatmuseum Kirchheim öffnet nach sieben Monaten Sanierung wieder seine Pforten. Mit einer Feier wurde das Museum wiedereröffnet. Zwischen Mai und November

2008 hat die Stadt Heidelberg das Haus in der Schäfergasse 5 mit einem Finanzvolumen von 142.000 Euro saniert. Der Dachstuhl wurde stabilisiert und renoviert und das Dach mit einer Wärmedämmung versehen. Auch an der Fassade musste viel erneuert werden. Die Stadt beauftragte für die Baumaßnahmen ausschließlich Betriebe aus Heidelberg und Umgebung.

An der Eröffnungsfeier nahmen auch Erster Bürgermeister Bernd Stadel, Christel Neuer, Leiterin der Arbeitsgruppe Heimatmuseum Kirchheim, und Stadtteilvereinsvorsitzender Dieter Berberich teil. „Der Erhalt war uns sehr wichtig, da das Museum wesentlich zur

Förderung der Stadtteilidentität beiträgt“, so Bernd Stadel in seiner Begrüßungsrede.

Die Exponate sind ausschließlich Gegenstände aus Kirchheim oder welche, die mit dem Stadtteil in Verbindung stehen. So können Besucher im alten Schulzimmer die Schulbank drücken, in einer Drogerie aus dem Jahr 1900 stöbern oder einen Tante-Emma-Laden aufsuchen. Das Heimatmuseum kann bei freiem Eintritt jeden ersten Sonntag im Monat von 14 bis 16 Uhr besucht werden. Schulklassen dürfen auch zu anderen Zeiten kommen. Termine dafür können unter Telefon 786993 von 8.30 bis 12.30 Uhr vereinbart werden. jo

## Mega-Dance-Days

Zum zwölften Mal veranstaltet das Haus der Jugend am 21. und 22. März wieder gemeinsam mit dem TV Hemsbach die „Mega-Dance-Days“. 14 verschiedene Tanzkurse werden für unterschiedliche Altersgruppen angeboten, darunter HipHop, Locking-Dance, Lyrical Jazz, Modern Dance, Partnering, Musical, MTV-Moves, Latin oder Street Funk.

Weitere Informationen gibt es im Haus der Jugend, Römerstraße 87, Telefon 602926. Das Programm wird auf Wunsch auch per E-Mail zugeschickt oder kann im Internet unter <http://hausderjugend.heidelberg.de> heruntergeladen werden. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

# Der Amtsanzeiger war sein Kerngeschäft

Nach über 30 Jahren im Amt für Öffentlichkeitsarbeit ging Jürgen Brose in den Ruhestand

Seinen Dienst im Amt für Öffentlichkeitsarbeit trat er am 1. November 1977 an. Über 30 Jahre textete er für Heidelberg: Pressemitteilungen, Reden, Grußworte, aber vor allem Artikel für den Amtsanzeiger. Ende Januar 2009 war Schluss mit Schreiben für die Stadt, Jürgen Brose ging in den Ruhestand.

Seine Arbeit im Heidelberger Rathaus begann mit dem Amtsanzeiger – und dieser blieb über 30 Jahre lang sein „Kern-

geschäft“, auch, als 1993 die STADTBLATT-Zeit begann. Neben den täglichen „Pflichttexten“ für Amtsanzeiger oder Pressedienst entwickelte sich Jürgen Brose zu einem anerkannten Grußwort-Virtuosen: Niemand konnte so würdevoll, faktenreich, elegant und gleichzeitig mit solch sprachlicher Leichtigkeit Repräsentationstexte verfassen.

1985 wurde Jürgen Brose zum stellvertretenden Amtsleiter



von „Amt 13“. Er arbeitete unter zwei Oberbürgermeistern, einer Oberbürgermeisterin sowie zwei Amtsleitern und einer Amtsleiterin. Seine hohe Fachkompetenz und sein enormes Sachwissen waren beim „Team 13“ ganz besonders geschätzt: Als „Nestor“

im Amt war ihm kein Verwaltungsablauf fremd.

Mit Jürgen Brose verlässt nicht nur der Macher des Amtsanzeigers im STADTBLATT und hervorragender Texter das Amt für Öffentlichkeitsarbeit, sondern auch ein genialer Kenner der Stadt und ihrer Geschichte, ausgestattet mit einem immensen Wissen. Von diesem profitiert nun sein Heimatstadtteil Handschuhsheim, wo er seit Januar 2009 als Tiefburg-

schreiber verpflichtet ist. Einen besseren konnten sie wirklich nicht finden, die Handschuhsheimer!

Der Privatmensch Brose liebt ausgedehnte Wanderungen rund um Heidelberg, in den Odenwald und die Pfalz, ein gutes Buch, ein gutes Glas Wein – und seine Familie natürlich. Sohn Max, kürzlich zwölf geworden, ist Papas ganzer Stolz und wird ihn sicher noch lange jung halten. hei

## Aus dem Gemeinderat

### ■ Ablösungsvereinbarung

Der Bauausschuss stimmte bei einer Enthaltung dem Abschluss von Ablösungsvereinbarungen mit den Beitragspflichtigen zu den Erschließungsbeiträgen und den Ausgleichsbeiträgen im Baugebiet Wieblingen Schollengewann, Teil Nord, zu. Bei der Ablösung handelt es sich um einen vorgezogenen Erschließungsbeitrag, mit dem der Beitrag im Ganzen vor Entstehung der sachlichen Beitragspflicht getilgt wird. (Bauausschuss am 13. Januar)

### ■ Kultur-Zuschüsse I

Der Kulturausschuss hat einstimmig Zuschüsse für 2009 an folgende Institutionen genehmigt: Heidelberg-Haus Montpellier (41.530 Euro), Taeter-Theater (46.390), Ge-

sellschaft der Musik- und Kunstfreunde (30.000), Studentenkantorei (25.380), Sängerkreis Heidelberg (10.160), Zungenschlag (26.710), AG Heidelberger Literaturtage (27.570), Madrigalchor (15.230), Heidelberger Kantorei (11.660), Jazz-Club (12.690), Musik-Theater Heidelberg (11.170), Theater- und Spielberatung (6.860), Forum für Kunst (39.000), GEDOK (6.000), AG Französisch-Deutsche Kultur (8.950), Festival für neue Musik (6.100), Portheim-Stiftung (7.320), Bachverein (19.000), Projekte für junge Menschen in Halle 02 (35.000), Festival des Liedes (23.070), Zooschule (20.000), Cappella Palatina (10.500), Heidelberger Sinfoniker (22.000), Afrikatage (8.500), Fotofestival

Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg (50.000), Kirchenmusiktage (10.000). (Kulturausschuss am 15. Januar)

### ■ Kultur-Zuschüsse II

Der Haupt- und Finanzausschuss hat ebenfalls einstimmig der Gewährung von Zuschüssen im kulturellen Bereich – soweit sie in seine Zuständigkeit fallen – zugestimmt. Das Zimmertheater erhält 231.400 Euro, die Akademie für Ältere 123.300 Euro, der Heidelberger Kunstverein 275.870 Euro, das UnterwegsTheater 110.150 Euro, Haus Cajeth 70.810 Euro, Enjoy Jazz 60.000 Euro, Klangforum 55.380 Euro. Im ersten und zweiten Halbjahr werden jeweils 40 Prozent der Barzuschüsse aus-

bezahlt, der jeweilige Restbetrag im vierten Quartal abhängig von der gesamtstädtischen Entwicklung. (Haupt- und Finanzausschuss am 21. Januar)

### ■ Straßenfertiger

Der Haupt- und Finanzausschuss hat einstimmig die Neubeschaffung eines Straßenfertigers für den Regiebetrieb Straßenunterhaltung genehmigt. Das 198.000 Euro teure Gerät wird beim Einbau großflächiger Gehwege und zur Instandsetzung kleiner Straßenflächen eingesetzt. (Haupt- und Finanzausschuss am 21. Januar)

### ■ Wärmeschutzverglasung

Einhellig stimmte der Haupt- und Finanzausschuss der vom

Bauausschuss beschlossenen Vergabe zur Lieferung und zum Einbau einer Wärmeschutzverglasung für die sanierte Kfz-Werkstatt im Zentralbetriebshof für 487.000 Euro zu. (Haupt- und Finanzausschuss am 21. Januar)

### ■ Spenden angenommen

Der Haupt- und Finanzausschuss hat der Annahme von insgesamt 20 Spenden und Zuwendungen, die im Einzelfall 10.000 Euro nicht übersteigen, im Gesamtwert von 17.840,57 Euro zugestimmt. (Haupt- und Finanzausschuss am 21. Januar)

### ■ Gemeinderat online

Informationen zum Heidelberger Gemeinderat gibt es auch im Internet unter [www.heidelberg.de/gemeinderat](http://www.heidelberg.de/gemeinderat).

## Bekanntmachung

### des Kreiswahlleiters des Bundestagswahlkreises 274 Heidelberg über die Einreichung von Kreiswahlvorschlägen für die Bundestagswahl am 27. September 2009

Der 27. September 2009 wurde als Tag für die Wahl zum 17. Deutschen Bundestag bestimmt. Die Durchführung der Wahl richtet sich nach dem Bundeswahlgesetz (BWG) in der Fassung vom 23. Juli 1993 (BGBl. I S. 1288, 1594), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 394) sowie die Bundeswahlordnung (BWO) in der Fassung vom 19. April 2002 (BGBl. I S.1376) zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 27. März 2008 (BGBl. I S. 476).

Auf Grund dieser Verordnung fordere ich hiermit zur Einreichung von Kreiswahlvorschlägen auf.

Dazu weise ich auf folgendes hin:

#### I. Einreichung von Kreiswahlvorschlägen

Kreiswahlvorschläge für die Bundestagswahl am 27. September 2009 für den Wahlkreis 274 Heidelberg sind baldmöglichst, spätestens jedoch bis zum

**23. Juli 2009, 18.00 Uhr**

bei dem unterzeichnenden Kreiswahlleiter unter der Anschrift Marktplatz 10, 69117 Heidelberg, schriftlich einzureichen (§ 19 BWG).

Die Kreiswahlvorschläge werden auch während der Dienststunden bei der Geschäftsstelle des Kreiswahlleiters, Bürgeramt, Wahlendienststelle, Bergheimer Straße 69, 69115 Heidelberg, entgegengenommen.

Später eingehende Kreiswahlvorschläge müssen vom Kreiswahlausschuss zurückgewiesen werden (§ 26 BWG). Es genügt nicht, wenn sie vor dem genannten Zeitpunkt zwar zur Post aufgegeben, dem Kreiswahlleiter aber noch nicht zugestellt sind.

#### II. Wahlvorschlagsrecht (§§ 18, 20 BWG)

1. Kreiswahlvorschläge können eingereicht werden von

a) Parteien, die im Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl auf Grund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen von mindestens 5 Abgeordneten vertreten waren.

b) Parteien, die nicht die Voraussetzungen nach Buchstabe a) erfüllen, wenn sie spätestens am 29. Juni 2009 dem Bundeswahlleiter (beim Statistischen Bundesamt in 65180 Wiesbaden) ihre Beteiligung an der Wahl schriftlich angezeigt haben und der Bundeswahlausschuss ihre Parteigenschaft festgestellt hat.

Die Anzeige muss den Namen der Partei, unter dem sie sich an der Wahl beteiligen will, enthalten und von mindestens drei Mitgliedern des Bundesvorstandes (darunter dem/der Vorsitzenden oder seinem(r)/ihrem(r) Stellvertreter/Stellvertreterin) persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

Die schriftliche Satzung und das schriftliche Programm der Partei sowie ein Nachweis über die satzungsgemäße Bestellung des Bundesvorstandes sind beizufügen. Hat eine Partei keinen Bundesvorstand, tritt der Vorstand der jeweils obersten Parteiorganisation an die Stelle des Bundesvorstandes.

c) Wahlberechtigten, deren Kreiswahlvorschlag von mindestens 200 Wahlberechtigten des Wahlkreises persönlich und handschriftlich unterzeichnet ist (§ 20 Abs. 3 BWG).

2. Jede Partei kann im Wahlkreis nur **einen** Kreiswahlvorschlag einreichen. Jede/r Bewerber/in darf nur in **einem** Wahlkreis und hier nur in **einem** Kreiswahlvorschlag benannt werden.

#### III. Vorschriften über Kreiswahlvorschläge (§ 20 bis 22 BWG, § 34 BWO)

#### 1. Form der Kreiswahlvorschläge

Der Kreiswahlvorschlag soll nach dem Muster der Anlage 13 BWO eingereicht werden.

#### 2. Bezeichnung der Bewerber/innen und Wahlvorschläge

Der Kreiswahlvorschlag muss Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand, Geburtsdatum, Geburtsort und Anschrift der Hauptwohnung des Bewerbers/der Bewerberin enthalten. Weiterhin muss auf ihm der Name der einreichenden Partei und -falls vorhanden- deren Kurzbezeichnung, bei anderen Wahlvorschlägen muss das Kennwort angegeben werden. Er soll ferner Namen und Anschrift der Vertrauensperson und der stellvertretenden Vertrauensperson enthalten.

#### 3. Aufstellung und Benennung der Bewerber/innen

Jeder Kreiswahlvorschlag darf nur den Namen **eines** Bewerbers/**einer** Bewerberin enthalten. Als Bewerber/Bewerberin kann nur vorgeschlagen werden, wer seine Zustimmung dazu schriftlich erteilt hat (Anlage 15 BWO); die Zustimmung ist unwiderrüflich.

Bewerber/innen einer Partei müssen in einer Versammlung der **wahlberechtigten Mitglieder** der Partei im Wahlkreis oder in einer Versammlung der von den **wahlberechtigten Mitgliedern der Partei im Wahlkreis aus ihrer Mitte gewählten Vertreter** gewählt worden sein. Die Bewerber/innen und die Vertreter/innen für die Vertreterversammlung müssen in geheimer Abstimmung gewählt worden sein. Jede/r stimmberechtigte Teilnehmer/in der Versammlung ist hierbei vorschlagsberechtigt. Den Bewerbern/Bewerberinnen ist Gelegenheit zu geben, sich und ihr Programm der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen. Auf § 21 BWG wird verwiesen. Im übrigen gilt die Parteisatzung (Wahl der Vertreterversammlung, Einberufung und Beschlussfähigkeit der Mitglieder- oder Vertreterversammlung, Verfahren der Bewerberwahl).

Eine Ausfertigung der Niederschrift über die Wahl des/der Bewerbers/Bewerberin mit Angaben über Ort und Zeit der Versammlung, die Form der Einladung, die Zahl der erschienenen Mitglieder und das Ergebnis der Abstimmung ist mit dem Kreiswahlvorschlag einzureichen (Anlage 17 BWO). Hierbei haben der/die Leiter/in der Versammlung und zwei von dieser/diesem bestimmte Teilnehmer/innen gegenüber der Kreiswahlleitung an Eides statt zu versichern, dass die Anforderungen zur Bewerberaufstellung nach § 21 Abs. 1 bis 3 BWG beachtet worden sind (Anlage 18 BWO).

#### 4. Vertrauenspersonen

In jedem Kreiswahlvorschlag sollen eine Vertrauensperson und eine stellvertretende Vertrauensperson mit Namen und Anschrift angegeben werden. Fehlt diese Angabe, gilt die Person, die als erste unterzeichnet hat, als Vertrauensperson, die zweite als stellvertretende Vertrauensperson.

Es wird empfohlen, mit anzugeben, wie die Vertrauenspersonen fernmündlich und per E-Mail zu erreichen sind.

#### 5. Unterzeichnung der Wahlvorschläge

a) Kreiswahlvorschläge von Parteien sind von mindestens drei Mitgliedern des Landesvorstandes, darunter dem/der Vorsitzenden oder dessen/deren Stellvertreter/in persönlich und handschriftlich zu unterzeichnen. Hat eine Partei in einem Land keinen Landesverband oder keine einheitliche Landesorganisation, so müssen die Kreiswahlvorschläge von den Vorständen der nächstniedrigeren Gebietsverbände, in deren Bereich der Wahlkreis liegt, in gleicher Weise unterzeichnet sein. Die Unterschriften des einreichenden Vorstandes genügen, wenn dieser innerhalb der Einreichungsfrist nachweist, dass dem Landeswahlleiter eine schriftliche, dem Satz 1 entsprechende Vollmacht der anderen beteiligten Vorstände vorliegt.

b) Kreiswahlvorschläge von Parteien, die weder im Bundestag noch in einem Landtag seit deren letzter Wahl auf Grund eigen-

er Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten sind, müssen außerdem von mindestens 200 Wahlberechtigten des Wahlkreises 274 persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

Die Unterzeichnung des Kreiswahlvorschlags muss auf amtlichen Formblättern nach Anlage 14 BWO erfolgen, die von mir auf Anforderung kostenlos ausgegeben werden. Unterschriften auf nicht von mir ausgegebenen Formblättern sind ungültig. Bei Anforderung der Formblätter sind Familienname, Vorname und Anschrift (Hauptwohnung) des/der vorzuschlagenden Bewerbers/Bewerberin und die Bezeichnung der Partei (ggf. mit Kurzbezeichnung) anzugeben. Parteien haben ferner zu bestätigen, dass der Bewerber/ die Bewerberin nach dem in § 21 BWG vorgeschriebenen Verfahren aufgestellt worden ist.

Neben der Unterschrift und dem Tag der Unterzeichnung sind Familienname, Vornamen, Geburtsdatum und Anschrift (Hauptwohnung) des Unterzeichners/der Unterzeichnerin anzugeben. Die Wahlberechtigung muss im Zeitpunkt der Unterzeichnung gegeben sein und ist bei Einreichung des Kreiswahlvorschlags nachzuweisen. Der Nachweis ist durch eine Bescheinigung der Gemeindebehörde bei der der/die Unterzeichner/in in das Wählerverzeichnis einzutragen ist, auf dem Formblatt oder gesondert zu erbringen; gesonderte Bescheinigungen sind bei Einreichung des Kreiswahlvorschlags mit den zugehörigen Unterstützungsunterschriften zu verbinden.

Unterstützungsunterschriften, die vor Aufstellung des Bewerbers/der Bewerberin geleistet worden sind, sind ungültig. Jede/r Wahlberechtigte kann nur **einen** Kreiswahlvorschlag unterzeichnen. Unterzeichnet jemand mehrere Kreiswahlvorschläge, so sind alle seine/ihre Unterschriften ungültig.

c) Kreiswahlvorschläge von Wahlberechtigten sind ebenfalls von mindestens 200 Wahlberechtigten des Wahlkreises persönlich und handschriftlich zu unterzeichnen; drei Unterzeichner/innen müssen auf dem Wahlvorschlag selbst unterzeichnen; im übrigen gelten für die Unterzeichnung der Formblätter nach Anlage 14 BWO die unter Buchstaben b) aufgezählten Forderungen.

#### 6. Anlagen zum Kreiswahlvorschlag

Dem Kreiswahlvorschlag müssen beigelegt werden:

a) die Zustimmungserklärung des vorgeschlagenen Bewerbers/der vorgeschlagenen Bewerberin nach dem Muster der Anlage 15 BWO

b) die Wahlbarkeitsbescheinigung der zuständigen Gemeindebehörde, oder bei Bewerbern/Bewerberinnen mit Auslandswohnsitz, die Wahlbarkeitsbescheinigung des Bundesministeriums des Innern, nach dem Muster der Anlage 16 BWO

c) bei Kreiswahlvorschlägen von Parteien die Ausfertigung der Niederschrift über die Beschlussfassung der Mitglieder- oder Vertreterversammlung zur Bewerberaufstellung nach dem Muster der Anlage 17 BWO, im Falle eines Einspruchs auch eine Ausfertigung der Niederschrift über die wiederholte Abstimmung, die Versicherung an Eides statt des Leiters/der Leiterin der Mitglieder-/Vertreterversammlung zur Aufstellung des Bewerbers/der Bewerberin sowie zweier von der Versammlung bestimmten Teilnehmer/Teilnehmerinnen, dass bei der Wahl des Bewerbers/der Bewerberin die Anforderungen des § 21 Abs. 3 Satz 1 bis 3 BWG beachtet worden sind (Anlage 18 BWO)

d) bei Kreiswahlvorschlägen der in Abschnitt II Nr. 1 Buchstabe b) und c) genannten Parteien bzw. Wahlberechtigten, außerdem

- die bezeichneten amtlichen Formblätter für die Unterstützungsunterschriften (vgl. Nr. 5 Buchstabe b und c)
- für jede/n Unterzeichner/in eine Bescheinigung des Bürgermeistersamtes, bei dem er/sie im Wählerverzeichnis einzutragen ist,

## Bekanntmachung

### für Staatsangehörige der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Unionsbürger) zur Wahl zum Europäischen Parlament in der Bundesrepublik Deutschland am 07. Juni 2009

Am 7. Juni 2009 findet die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland statt. An dieser Wahl können Sie aktiv teilnehmen, wenn Sie in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehaben oder sich dort sonst gewöhnlich aufhalten und am Wahltag

1. die Staatsangehörigkeit eines der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union besitzen,

2. das 18. Lebensjahr vollendet haben,

3. seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union eine Wohnung innehaben oder sich dort sonst gewöhnlich aufhalten (auf die Dreimonatsfrist wird ein aufeinanderfolgender Aufenthalt in den genannten Gebieten angerechnet),

4. weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in dem Mitgliedstaat der Europäischen Union, dessen Staatsangehörigkeit Sie besitzen, vom aktiven Wahlrecht zum Europäischen Parlament ausgeschlossen sind,

5. in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen sind. Die erstmalige Eintragung erfolgt **nur auf Antrag. Der Antrag ist auf einem amtlichen Vordruck spätestens bis zum 17. Mai 2009 zu stellen.**

Einem Antrag auf Eintragung in ein deutsches Wählerverzeichnis, der erst nach dem 17. Mai 2009 (21. Tag vor der Wahl) bei der zuständigen Gemeindebehörde eingeht, kann nicht mehr entsprochen werden (§ 17a Abs. 2 Europawahlordnung EuWO).

Sind Sie bereits **aufgrund Ihres Antrages bei den Wahlen zum Europäischen Parlament am 13. Juni 1999 oder am 13. Juni 2004 in ein Wählerverzeichnis der Bundesrepublik Deutschland eingetragen worden**, so ist ein **erneuter Antrag nicht erforderlich**. Die Eintragung erfolgt von Amtes wegen, sofern die sonstigen wahlrechtlichen Voraussetzungen vorliegen. Dies gilt nicht, wenn Sie bis einschließlich zum 17. Mai 2009 gegenüber der zustän-

dass er/sie im Zeitpunkt der Unterzeichnung im o.g. Wahlkreis 274 wahlberechtigt ist

e) bei Kreiswahlvorschlägen von Parteien ohne einheitliche Landesorganisation die Bescheinigung des Landeswahlleiters über die vorliegende schriftliche Vollmacht der anderen beteiligten Vorstände, falls die anderen Vorstände den Kreiswahlvorschlag nicht unterzeichnet haben.

Vordrucke für den Kreiswahlvorschlag, die Zustimmungserklärung des Bewerbers/der Bewerberin und die Bescheinigung seiner/ihrer Wahlbarkeit, die Niederschrift über die Bewerberaufstellung und die Versicherung an Eides statt sowie die Formblätter für die Unterstützungsunterschriften können kostenlos bei mir bezogen werden.

#### IV. Zurücknahme und Änderung von Kreiswahlvorschlägen, Mängelbeseitigung

Ein Kreiswahlvorschlag kann durch gemeinsame schriftliche Erklärung der Vertrauensperson und der stellvertretenden Vertrauensperson zurückgenommen werden, solange noch nicht über seine Zulassung entschieden ist. Ein von mindestens 200 Wahlberechtigten unterzeichneter Kreiswahlvorschlag kann auch von der Mehrheit der Unterzeichner/Unterzeichnerinnen durch eine von ihnen persönlich und handschriftlich vollzogene Erklärung zurückgenommen werden. Nach Ablauf der Einreichungsfrist kann ein Kreiswahlvorschlag nur dann geändert werden, wenn der/die vorgeschlagene Bewerber/

digen Gemeindebehörde auf einem Formblatt beantragen, nicht in dem deutschen Wählerverzeichnis geführt zu werden. Dieser Antrag gilt für alle künftigen Wahlen zum Europäischen Parlament, bis Sie erneut einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen.

Sind Sie **bei den Europawahlen von 1979 bis 1994 in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen** worden, müssen Sie für eine Teilnahme an der Europawahl in Deutschland einen **erneuten Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen**.

Nach einem Wegzug aus Deutschland und erneutem Zugang in die Bundesrepublik Deutschland ist ein erneuter Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis erforderlich.

Antragsvordrucke sowie Merkblätter zur Information\* können bei allen Gemeindebehörden in der Bundesrepublik Deutschland angefordert werden. (\***wichtiger Hinweis:** Die Antragsformulare werden vom Landeswahlleiter erst gegen Ende des Monats Februar an die Gemeinden ausgeliefert.)

Für Ihre **Teilnahme als Wahlbewerber** ist u.a. Voraussetzung, dass Sie am Wahltag

1. das 18. Lebensjahr vollendet haben,

2. die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen

3. weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in dem Mitgliedstaat der Europäischen Union, dessen Staatsangehörigkeit Sie besitzen, von der Wahlbarkeit ausgeschlossen sind.

Mit Ihrem Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis oder mit dem Wahlvorschlag mit Ihrer Kandidatur ist eine Versicherung an Eides statt abzugeben, dass bei Ihnen die o.g. Voraussetzungen für die aktive oder passive Wahlteilnahme vorliegen.

Heidelberg, 11. Februar 2009

**Dr. Eckart Würzner  
Kreiswahlleiter**

in die Wahlbarkeit verliert oder gestorben ist. Mängel können nach Ablauf der Einreichungsfrist nur noch bei an sich gültigen Wahlvorschlägen behoben werden. Nach der Entscheidung des Kreiswahlausschusses über die Zulassung der Kreiswahlvorschläge, die am 31. Juli 2009 erfolgen wird, ist jede Zurücknahme, Änderung oder Mängelbeseitigung ausgeschlossen.

Im übrigen wird wegen der Zurücknahme und Änderung von Kreiswahlvorschlägen und der Beseitigung von Mängeln auf die Vorschriften der §§ 23 bis 25 BWG hingewiesen.

#### V. Sonstiges

Es wird empfohlen, mit der Einreichung der Kreiswahlvorschläge nicht bis zum letzten Tag der Einreichungsfrist zu warten, damit bei eventuellen Mängeln der Kreiswahlvorschlag nach Möglichkeit noch innerhalb der vorgeschriebenen Frist den gesetzlichen Erfordernissen entsprechend berichtigt bzw. ergänzt werden kann.

Anfragen über sonstige Einzelheiten oder wegen Zweifeln bei der Aufstellung und Einreichung von Kreiswahlvorschlägen können direkt an die Geschäftsstelle des Kreiswahlleiters, Bürgeramt, Wahlendienststelle, Bergheimer Str. 69, 69115 Heidelberg, gerichtet werden.

Heidelberg, 11. Februar 2009

**Dr. Eckart Würzner  
Kreiswahlleiter**



## Öffentliche Bekanntmachung

### Aufforderung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahres 1991 zur Meldung zur Erfassung

Nach § 1 des Wehrpflichtgesetzes (WPfG) sind alle **Männer**, die **Deutsche** im Sinne des Grundgesetzes sind und ihren **ständigen Aufenthalt** in der Bundesrepublik Deutschland haben, vom vollendeten **18. Lebensjahr** an wehrpflichtig. Die Erfassung kann bereits ein Jahr vor Vollendung des 18. Lebensjahres durchgeführt werden (§ 15 Abs. 6 WPfG).

Alle Personen des Geburtsjahres 1991, die wehrpflichtig sind und denen bislang kein Schreiben der Erfassungsbehörde über die bevorstehende Erfassung zugegangen ist, werden nach § 15 Abs. 1 WPfG aufgefordert, sich umgehend persönlich oder schriftlich bei der nachstehenden Behörde zu melden:

**Stadt Heidelberg**  
Bürgeramt, EG, Zimmer Nr. 21  
Bergheimer Straße 69  
69115 Heidelberg

#### Öffnungszeiten:

Montag und Freitag	8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	8.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 17.30 Uhr

Diese Aufforderung ergeht insbesondere an Personen ohne festen Wohnsitz, die die Wehrpflichtvoraussetzungen erfüllen.

Bei der persönlichen Meldung ist der Personalausweis oder Reisepass mitzubringen. Es empfiehlt sich, auch sonstige zur Feststellung der Wehrpflicht dienenden Unterlagen mitzubringen.

Arbeitnehmern, deren Arbeitgeber nicht nach § 14 Arbeitsplatzschutzgesetz zur Weiterzahlung des Arbeitsentgelts verpflichtet sind, wird der durch die Erfassung entstehende Verdienstaufschlag auf Antrag erstattet. Dies gilt auch für die entstehenden notwendigen Auslagen, insbesondere Fahrtkosten am Ort der Erfassung.

Wir weisen darauf hin, dass nach § 45 WPfG ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen eine Vorschrift des § 15 WPfG über die Erteilung von Auskünften oder die persönliche Meldung zur Erfassung verstößt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

Heidelberg, 11. Februar 2009

**Stadt Heidelberg**  
Wehrerfassungsbehörde

## Bekanntmachung

### nach den §§ 30, 32 a und 34 des Meldegesetzes für Baden-Württemberg

1. Die Meldebehörde darf nach § 30 Absatz 1 Meldegesetz (MG) einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft Daten ihrer Mitglieder übermitteln. Nach § 30 Absatz 2 Meldegesetz kann sie folgende Daten von Familienmitgliedern, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft angehören, übermitteln: Familienname, Vorname, Tag der Geburt, Geschlecht, Anschriften, Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft, Übermittlungssperren und Sterbetag. Familienangehörige, bei denen diese Voraussetzungen vorliegen, können verlangen, dass ihre Daten nicht übermittelt werden. Eine Mitteilung an die Religionsgesellschaft ist dann nur noch zulässig, wenn die Ehegatten verschiedenen steuererhebenden Religionsgemeinschaften angehören und sie zur Einkommenssteuer zusammen veranlagt werden oder einen gemeinsamen Lohnsteuerjahresausgleich durchführen. In diesem Fall darf die Meldebehörde jedoch nur die Tatsache mitteilen, dass der/die Ehegatte/Ehegattin einer steuererhebenden Religionsgemeinschaft angehört (vgl. § 6 Absatz 4 des Kirchensteuergesetzes).

2. Nach § 34 Absatz 2 Meldegesetz darf die Meldebehörde Namen, Doktorgrad, Anschriften, Tag und Art des Jubiläums von Alters- und Ehejubilaren/-jubilarrinnen veröffentlichten und an Presse und Rundfunk zum Zwecke der Veröffentlichung übermitteln (dies gilt nicht, soweit eine Auskunftssperre besteht). Der/die Betroffene kann verlangen, dass die Veröffentlichung seiner/ihrer Daten unterbleibt.

3. Das Innenministerium Baden-Württemberg hat aufgrund § 29 a Absatz 2 Meldegesetz eine zentrale Stelle der Meldebehörden in Baden-Württemberg bestimmt, die Melderegisterauskünfte erteilt. Dieses Meldeportal hat seinen Betrieb ab 01.01.2007 aufgenommen. Die Meldeauskünfte über dieses Meldeportal werden nur im Rahmen der rechtlichen Zulässigkeit an „Behörden“ öffentliche und nicht öffentliche Stellen erteilt. Der Datenumfang der kostenpflichtigen Melderegisterauskunft an nicht öffentliche Stellen beschränkt sich auf Familien-, Vornamen und Anschriften. §32 a Absatz 2 Meldegesetz räumt den Betroffenen (Bürger/innen und Einwohner/innen) explizit ein Widerspruchsrecht ein, so dass Melderegisterauskünfte an nicht öffentliche Stellen über das Meldeportal nicht automatisiert über das Internet erfolgen. Dieses Widerspruchsrecht gilt nicht für Melderegisterauskünfte, die von nicht öffentlichen Stellen auf sonstigem Anfrageweg (z.B. schriftlich) direkt an die Meldebehörde gestellt werden.

4. Es wird darauf hingewiesen, dass Meldepflichtige in allen Fällen durch eine einfache schriftliche Erklärung die Nichtweitergabe verlangen können. Die Erklärung ist an die Stadt Heidelberg, Bürgeramt, Postfach 10 55 20, 69045 Heidelberg, zu richten oder in einem der Bürgerämter abzugeben. Selbstverständlich ist auch eine persönliche Vorsprache möglich. Ein möglicher Widerspruch wirkt sich dauerhaft, auch für die Folgejahre aus.

Heidelberg, 11.02.2009

**Stadt Heidelberg**  
Bürgeramt

## Öffentliche Ausschreibung nach VOL

**STADT HEIDELBERG** vertreten durch das **Gebäudemanagement, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190**

**Sanierung der Eichendorffschule, Heidelberg Straße 61, 69126 Heidelberg**

#### Ausstattung – Lose Möblierung

Komplettausstattung mit Luftpolster-Schalenstühlen, Stahlkufenstühlen, Computerarbeitsplätzen, Lehrerschreibtischen und Schränken, verschiedene Abmessungen und Ausführungen für:

Klassenräume	9 Stck
Betreuungsräume	4 Stck
Gruppenräume Kita	4 Stck

### Finanzielle Förderung

#### der Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen

Auch in diesem Jahr fördert die Stadt Heidelberg zusammen mit dem Ausländerrat/Migrationsrat die Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen. Dabei können Projekte berücksichtigt werden, die

- die Integration von Kindern und Jugendlichen ausländischer Herkunft fördern, oder
- Kindern und Jugendlichen ausländischer Herkunft Freizeit-Aktivitäten ermöglichen, oder
- Kindern und Jugendlichen ausländischer Herkunft helfen, ihre Chancen in der Schule zu verbessern.

Falls Sie Interesse an der Förderung eines Projekts haben, das diese Voraussetzungen erfüllt, reichen Sie bitte Ihren Antrag **bis spätestens 30.04.2009** beim

Sekretariat, Rektorat, Lehrerzimmer,  
Hausmeisterraum je 1 Stck

**Ausführung:** Mai 2009 bis März 2010 in zwei Abschnitten  
**Eröffnung:** 05.03.2009, 11.00 Uhr  
**Gebühr:** € 15,00 bei Abholung, € 17,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab 16.02.2009** im GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) angefordert werden. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **03.04.2009**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

## Öffentliche Ausschreibung nach VOB

### Auftraggeber:

Stadt Heidelberg vertreten durch Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Hardtstraße 2, in 69124 Heidelberg

### Ausführungsort:

Heidelberg, Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

### Art der Leistung:

**Betonsanierungsarbeiten inkl. Gerüstbau**

### Vertragsart:

Einheitspreisvertrag

### Umfang der Leistung:

Gerüstfläche: 1500 m<sup>2</sup>, Betonfläche: 2200 m<sup>2</sup>

### Ausführungszeit:

ab 14.KW 2009 bis einschl. 21.KW 2009

### Auskunft zum technischen Inhalt:

Architekturbüro Winklmeier GbR, Tel.: 06221 65409-0, Fax: 06221 65409-10

### Anschrift zur Abgabe:

Stadt Heidelberg vertreten durch Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Hardtstraße 2, 69124 Heidelberg

### Abgabe, Eröffnungstermin:

04.03.2009 um 11.00 Uhr bei Auftraggeber, 1. OG Besprechungszimmer, zugelassen sind die Bieter und ihre Bevollmächtigten.

Bei Postversand ist eine Postlaufzeit von bis zu drei Tagen zu berücksichtigen.

### Zuschlags-, Bindefrist: 20.03.2009.

Die Ausschreibung kann ab sofort beim Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Hardtstraße 2, 69124 Heidelberg, Mo.-Do. von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 15.30 Uhr, Fr. 7.30 bis 13.00 Uhr gegen eine Gebühr von 15,- Euro (bei Versand 20,- Euro) als Verrechnungsscheck abgeholt bzw. angefordert werden. Die Gebühr wird bei Nichtteilnahme am Wettbewerb nicht erstattet.

### Sicherheitsleistungen:

Vertragsleistungsbürgschaft 5% der Auftragssumme, Gewährleistungsbürgschaft 3% der Abrechnungssumme

### Zahlungen:

Gemäß VOB/B § 16 nach den zusätzlichen Vertragsbedingungen

Bei Postversand ist eine Postlaufzeit von bis zu drei Tagen zu berücksichtigen.

Bürgeramt, Abteilung für Ausländer- und Migrationsangelegenheiten, Bergheimer Straße 69, 69115 Heidelberg, oder der Geschäftsstelle des Ausländerrates/Migrationsrates, Bergheimer Straße 69, 69115 Heidelberg, ein.

Antragsformulare und die ausführlichen Förderkriterien erhalten Sie ebenfalls dort oder per E-Mail nach Anforderung unter [auslaenderrat@heidelberg.de](mailto:auslaenderrat@heidelberg.de).

Sollten Sie bereits im letzten Jahr eine Förderung erhalten haben, ist spätestens mit dem diesjährigen Antrag ein detaillierter Verwendungsnachweis für die geleistete Förderung vorzulegen.

Ihr  
**Ausländerrat/Migrationsrat**  
der Stadt Heidelberg

### Beurteilung der Eignung:

- Ausgeführte Leistungen in den letzten drei Geschäftsjahren, die mit den zu vergleichenden Leistungen vergleichbar sind - zur Verfügung stehende technische Ausrüstung

- Eintragung in die Handwerksrolle, das Berufsregister oder Register der IHK des Sitzes

- Bescheinigung der Berufsgenossenschaft

### Wertung:

Zuschlag nach VOB / A § 25 auf das Angebot, das nach den wirtschaftlichen, technischen und gestalterischen Gesichtspunkten als das annehmbarste Angebot erscheint.

### Vergabepflichtstelle:

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe.

## Sozialausschuss

Einladung zur Sitzung des Sozialausschusses am **Donnerstag, 12.02.2009, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Bürgerschaftliches Engagement/Freiwilligenbörse in Heidelberg – Anhörung von Herrn Ralf Baumgarth, Geschäftsführer des DPWW

2. Einrichtung einer Anlaufstelle zur Vermittlung ehrenamtlicher Leistungen (Antrag der CDU)

3. Neuausrichtung des Sachleistungsprinzips für Asylbewerber/innen sowie für geduldete Menschen (Antrag von B'90/Grüne, GAL-Grüne, HD'er)

3.1 Asylbewerberleistungsgesetz; Neuausrichtung des Sachleistungsprinzips für Asylbewerber/innen und geduldete Menschen

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten.

1. Förderung der Tagesstätte für psychisch kranke Menschen des Diakonischen Werks Heidelberg: Erhöhung des Zuschusses für 2009 und 2010

2. Arbeitsüberblick

## Bauausschuss

Einladung zur Sitzung des Bauausschusses am **Dienstag, 17.02.2009, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Rohrbacher Straße, 2. Bauabschnitt, Maßnahmen genehmigung – Zuziehung von Sachverständigen; hier: Frau Diplom-Ingenieurin Susanne Kuch als Vertreterin des Ingenieurbüros KARLE GmbH, Ludwigshafen, oder Stellvertretung

2. Vergabe von Planungsleistungen zur Erarbeitung eines Förderantrages für den Bau des Neckarufertunnels

3. Aufgabenstellung städtebaulicher Wettbewerb Campus II

4. Bund-Länder-Programm „Stadtumbau West“ – Gebiet Wieblingen Ost

5. Sanierung der Pestalozzischule – Ausführungsgenehmigung

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten.

1. Bebauungsplan Östliche Altstadt - Zustimmung zum Entwurf - Beschluss über die öffentliche Auslegung

2. Kongresshaus Stadthalle Heidelberg, Erneuerung Personenfahrstühle IV und VI – Ausführungsgenehmigung

3. Arbeitsüberblick

3. Arbeitsüberblick

## Versammlung der Jagdgenossenschaft

Die Versammlung der Jagdgenossen des Stadtkreises Heidelberg findet am **Montag, 16. Februar 2009, 11.00 Uhr** im Rathaus, Marktplatz 10 (Kleiner Rathaussaal) statt (und nicht wie ursprünglich angegeben am Donnerstag, 16. Februar).

## Bezirksbeiräte Rohrbach und Weststadt/Südstadt

Einladung zur Sitzung der Bezirksbeiräte Rohrbach, Weststadt/Südstadt am **Donnerstag, 12.02.2009, um 18.00 Uhr, Altes Rathaus Rohrbach, Bürgersaal, Rathausstraße 43**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Rohrbacher Straße, 2. Bauabschnitt; Maßnahmen genehmigung – Zuziehung von Sachverständigen; hier: Frau Dipl.Ing. Susanne Kuch

2. Verschiedenes

## Bezirksbeirat Rohrbach

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach am **Donnerstag, 12.02.2009, um 19.00 Uhr, Altes Rathaus Rohrbach, Bürgersaal, Rathausstraße 43**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Ausbau der Radwegeverbindung im Bereich der Gemarkungsgrenze zwischen Heidelberg und Leimen; hier: Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel

2. Verschiedenes

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten.

1. Sanierung der Internationalen Gesamtschule Heidelberg:

1. Renovierung und Ausbau des Gebäudes der Primarstufe der IGH als Ganztagschule: geplante Baumaßnahmen und voraussichtliche Zeitabläufe

2. Generalsanierung des Hauptgebäudes der IGH: geplanter Ablauf des beschlossenen PPP-Projekts, insbesondere die Schritte zur Einleitung der Realisierung

2. Verschiedenes

## Ausländerrat/Migrationsrat

Einladung zur Sitzung des Ausländerrates/Migrationsrates am **Mittwoch, 18.02.2009, um 19.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Bürgerfragestunde

2. Information/Aktuelles

3. Bericht aus den Kommissionen und den Ausschüssen

4. Bericht aus dem Gemeinderat

5. Veranstaltung des Ausländerrates/Migrationsrates zum Internationalen Frauentag 2009

6. Veranstaltung Bildung für Eltern mit Migrationshintergrund am 28.03.2009

7. Verschiedenes

## Bürgeramt Mitte wieder auf

Das Bürgeramt Mitte, Bergheimer Straße 69, ist wieder geöffnet. Sprechzeiten sind montags und freitags von 8 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags von 8 bis 16 Uhr, mittwochs von 8 bis 17.30 Uhr. Kraftfahrzeug-Zulassungen und Führerscheinangelegenheiten können in der, Pleikartsförster Straße 116 (ADAC-Gebäude), erledigt werden.

## Theater

### Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

#### • Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000

**Mi 11.2., 20 Uhr, Foyer:** „Falko Hö-nisch (Bariton), Angelines Rubio (Klavier)“, Liederabend

**Do 12.2., 20 Uhr:** „Michael Quast: Die schöne Helena“, Musikkabarett nach Jaques Offenbach

**Fr 13.2., 15 Uhr:** „Sanierungsführung“, Blick hinter die Kulissen, Anmeldung unter ☎ 58-35720, Treffpunkt: Theaterfoyer

**Fr 13.2., 20 Uhr:** „Die Räuber – Neue Fassung!“, Schauspiel frei nach Friedrich Schiller

**Sa 14.2., 19.30 Uhr:** „Food Chain“, Tanzstück der australischen Splintergroup

**So 15.2., 11 Uhr:** „Der Bajazzo/Goyescas“, Matinee

**So 15.2., 15 Uhr:** „Titus“, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

**Di 17.2., 20 Uhr:** „Dantons Tod“, Schauspiel nach Georg Büchner

**Mi 18.2., 17 Uhr:** „Stiftungstag“, Geburtstagsfeier der Theater- und Orchesterstiftung, mit Anmeldung

#### • Friedrich5

Friedrichstr. 5, ☎ 58-20000

**Mi 18.2., 20 Uhr:** „VHS – Konzert im Gespräch“, Vortragsreihe über die aktuellen Philharmonischen Konzerte der Städtischen Bühne

#### • Zwinger1

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

**Sa 14.2., 18.45 Uhr:** „Nino Haratischwilli: Georgia“, Lesung

**Sa 14.2., 20 Uhr, Premiere:** „Liv Stein“, Schauspiel von Nino Haratischwilli

**Mi 18.2., 20 Uhr:** „Liv Stein“, Schauspiel von Nino Haratischwilli

#### • Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

**Mi 11.2., 10 Uhr:** „Ben lieb Anna“, Theaterstück nach Peter Härtling (ab 10 J.)

**Do 12.2., 10 Uhr:** „SeeLandLuft“, Entdeckungsreise mit allen Sinnen (2-5 J.)

**Fr 13.2., 10 Uhr:** „Die Farm der Tiere“, Schauspiel nach dem Roman von George Orwell (ab 12 J.)

**Fr 13.2., 19 Uhr:** „Faust eins“, Figurentheater nach J. W. Goethe (ab 14 J.)

**Sa 14.2., 10.30 Uhr:** „Kinderworkshop“ rund um Bühne und Theater (5-10 J.)

**Sa 14.2., 15 Uhr:** „Jettas Weisheitszirkel“, auf den Spuren von Jetta, der Seherin vom Schlossberg und Stadtpatronin Heidelbergs (ab 8 J.)

**So 15.2., 15 Uhr:** „3-2-1 los!“, Improvisations-Theaterworkshop mit Blick hinter die Kulissen, Anmeldung unter ☎ 58-35460

**Mo 16.2., 10 Uhr:** „Die wilden Schwäne“, Theaterstück nach Hans Christian Andersen (ab 5 J.)

**Mo 16.2., 19 Uhr:** „Der Process“, Schauspiel nach Franz Kafka (ab 14 J.)

#### Anna-Blum-Haus

Theaterstr. 10, ☎ 21123

**Sa 14.2., 20 Uhr:** „Pawel und Sieben: Netzstrümpfe haben Löcher sowieso“, Chansons und Kabarett

#### Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911

**Sa 14.2., 20 Uhr:** „Drama Light“, Improvisationstheater

#### Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333

**Fr 13.2./Sa 14.2., 20 Uhr:** „Valentiniaden“, Monologe, Dialoge und Szenen von Karl Valentin

**So 15.2., 19.30 Uhr:** „Louis-Ferdinand Céline: Reise ans Ende der Nacht“, Lesung

#### TiKK - Theater

Am Karlstor 1, ☎ 978911

**Mi 11.2., 20 Uhr:** „Spuktheater“, interaktives Theater von Radalou

**Fr 13.2., 20 Uhr:** „Kopfsalat“, Improvisationstheater

**Sa 14.2.-Mi 18.2., 20 Uhr:** „King Kong's Töchter“, Schauspiel von Theresia Walser

#### Zimmertheater

Hauptstr. 118, ☎ 21069

**Mi 11.2.-Sa 14.2./Mi 18.2., 20 Uhr, So 15.2., 17 Uhr:** „Dämonen“, Schauspiel von Richard Everett

## Kino

### Programm vom 12. bis 18. Februar

#### DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730

„Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins“ (Mo 20 Uhr)

#### Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319

„Der fremde Sohn“ (Sa/So 18 Uhr, So 11 Uhr, ab 12 J.)

„Die Klasse“ (Do-Fr/Mo-Mi 18.15 Uhr) „Endlich Witwe“ (Do-Mi 19.30 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 12 J.)

„Madagascar II“ (Do-Mi 15.15 Uhr) „Revanche (2008)“ (Do-Mi 17, 21.30 Uhr, ab 12 J.)

„Stilles Chaos“ (Do-Mi 21 Uhr, ab 12 J.) „Willkommen bei den Sch'tis“ (Do-Mi 15.45 Uhr)

#### Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802

„Die Band von nebenan“ (Do 14.30 Uhr, So 11.30 Uhr)

„Die Buddenbrooks – Ein Geschäft von einiger Größe“ (Fr-Mi 18.15 Uhr, ab 6 J.)

„Glaubensfrage“ (Do 16.45, 19 Uhr, Do-Mi 21.15 Uhr, Fr-Mi 16 Uhr, ab 6 J.)

#### Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918

„Ein Geheimnis“ (Do/Fr 19.30 Uhr, Mo 19 Uhr, ab 12 J.)

„Elegy oder Die Kunst zu lieben“ (Di 19 Uhr, ab 12 J.)

„Man on Wire – Der Drahtseilakt“ (Mo 21 Uhr)

„The Hi-Lo Country“ (So 19 Uhr, Di 21 Uhr, ab 12 J.)

„Vicky Cristina Barcelona“ (Sa 19.30 Uhr, Mi 19 Uhr, ab 6 J.)

„Volver“ (So 21.30 Uhr, ab 12 J.)

#### Lux/Harmonie

Hauptstr. 110, ☎ 22000

„Bolt – Ein Hund für alle Fälle“ (Do/Sa/Mo-Mi 14.30 Uhr, Fr-Mo/Mi 17.30 Uhr, ab 6 J.)

„Bride Wars – Beste Feindinnen“ (Do-Mi 20.15 Uhr, Do-So 22.30 Uhr)

„Das Hundehotel“ (Do-Mi 14.30 Uhr)

„Der seltsame Fall des Benjamin Button“ (Do-Mi 20.30 Uhr, Do-Sa/Mo-Mi 17 Uhr, ab 12 J.)

„Die Wilden Hühner und das Leben“ (Do-Mi 14.30, 17 Uhr)

„Er steht einfach nicht auf Dich“ (Do-Mi 14, 17, 20, 22.45 Uhr, ab 12 J.)

„Hexe Lilli – Der Drache und das magische Buch“ (So 14.30, 17.30 Uhr)

„Madagascar II“ (Do/Di 17.30 Uhr)

„Operation Walküre: Das Stauffenberg Attentat“ (Do-Mi 19.45 Uhr, ab 12 J.)

„Sieben Leben – Seven Pounds“ (Do-So/Di-Mi 22.30 Uhr, ab 12 J.)

„Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)

„The International (2009)“ (Do/So-Mi 22.30 Uhr, Do-Mi 14, 16.45, 19.45 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr)

„The Spirit (2008)“ (Do-Mi 22.30 Uhr)

„Transporter III“ (Mo-Mi 22.30 Uhr, ab 12 J.)

„Twilight – Biss zum Morgengrauen“ (Do-Mi 14, 16.45 Uhr, ab 12 J.)

„Zeiten des Aufbruchs“ (Do-Mi 19.30 Uhr, ab 12 J.)

#### Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600

„Effi Briest (2008)“ (Do-Mi, 15.45, 18.15, 20.45 Uhr, ab 12 J.)

## Musik

#### Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812

**So 15.2., 18 Uhr:** „Werke von Schubert und Brahms“, Orchester der Volkshochschule

#### Billy Blues im Ziegler

Bergheimer Str. 1b, ☎ 25333

**Mi 11.2., 22 Uhr:** „I know you want Soul!?!“

**Do 12.2., 20 Uhr:** „Cris Cosmo“, Deutsch-Brasil-Pop

#### Christuskirche

Zähringerstr. 30

**Di 17.2., 20 Uhr:** „New York Gospel Singers“, Gospel

#### DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730

**Mi 11.2., 20.30 Uhr:** „Gerdband“, zeitgenössischer Jazz

#### Deep

Hauptstr. 1, ☎ 6517760

**Fr 13.2., 23 Uhr:** „Go deep get higher“

**Sa 14.2., 23 Uhr:** „Sex, House and the City“

#### Halle 03

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990

**Fr 13.2., 23 Uhr:** „Electro\_Nouveau“

**Sa 14.2., 22 Uhr:** „Tanzhalle – Valentins Special“

#### Jazzhaus in der Kulturbrauerei

Leyergasse 6, ☎ 4332040

**Mi 11.2., 21 Uhr:** „Jazz-Fizz“, Soul-Pop-Jazz

**Fr 13.2., 21 Uhr:** „Two Guitars“, Jazzreihe mit Christian Eckert (g)

**Sa 14.2., 21.30 Uhr:** „Errichttaunderground“, Balkan-Klezmer

#### Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911

**Do 12.2., 20 Uhr:** „Wigald Boning“, Jazz mit elektronischen Einflüssen

**Fr 13.2., 21 Uhr:** „Cuong Vu und Scratch“, Jazztrompeter

**Mo 16.2., 21 Uhr:** „Tift Merritt“, Country Singer-Songwriterin

**Di 17.2., 21 Uhr:** „Lorin Sklamberg“, Sänger der Klezmatics auf Solopfad

**Mi 18.2., 21 Uhr:** „Gang Gang Dance und Leila“, Electro-Hip-Pop

**Fr 13.2., 23 Uhr, Klub\_k:** „The Bass-Station“, Drum'n'Bass

**Sa 14.2., 23 Uhr, Klub\_k:** „Chop Suey Club“, Indie, Alternative, Pop

#### 9. Chansonfest Schöner Lügen

vom 5. Februar bis 21. März  
Im Kulturfenster, Kirchstr. 16  
weitere Informationen unter  
[www.schoenerluegen.de](http://www.schoenerluegen.de)

- „Urknall“, souliger deutscher Chanson mit den Newcomern Kiki Brunner und Duo Mondsüchtig (Fr 13.2., 20 Uhr)
- „Urknall“, Chansons-Kabarett mit den Newcomern Gosch und Klimpa, Saskia Brzyszczyk und Stefanie Kerker (Sa 14.2., 20 Uhr)

#### Kongresshaus Stadthalle

Neckarstaden 24, ☎ 58-20000 (Tickets)

**Fr 13.2., 20 Uhr:** „Werke von Grieg, Strauss und Beethoven“, Sinfonieorchester der Musikfreunde Heidelberg

#### Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860

**Do 12.2., 19 Uhr:** „Your Stage“, offene Musikbühne

#### Musikfabrik Nachtschicht

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385522

**Do 12.2., 23 Uhr:** „Strictly Black Music“

**Fr 13.2., 20 Uhr:** „Young and freaky Friday“

**Sa 14.2., 22 Uhr:** „The Perfect Club-sound“

#### Musik- und Singschule

Kirchstr. 2, ☎ 58-43500

**So 15.2., 17 Uhr:** „Werke von Sibelius, Grieg, Stenhammer und anderen“, Arne Müller (Violine), Iris Lohnes (Klavier)

#### Peterskirche

Plöck 70, ☎ 163230

**Fr 13.2., 20 Uhr:** „Werke von Copland, Ives und Butler“, Anglistenchor Heidelberg

#### Providenzkirche

Hauptstr. 90a, ☎ 20941

**Sa 14.2., 20 Uhr:** „Werke von Brouwer, Banchieri, Piazzolla und anderen“, Satori-Gitarrenquartett

#### Schwimmbad Musikclub

Tiergartenstr. 13, ☎ 400031

**Do 12.2., 21 Uhr:** „Studi-Party“

**Fr 13.2., 21 Uhr:** „Digital Underground“, Tech-House, Minimal

**Fr 13.2./Sa 14.2., 21 Uhr:** „Mixed music“

**Fr 13.2., 22 Uhr:** „Emergenza Festival“, regionale Newcomer-Bands

**Sa 14.2., 21 Uhr:** „Don't you want me“

**St. Bonifatiuskirche**  
Blumenstr. 23, ☎ 13020

**Do 12.2., 20 Uhr:** „Werke von Chales Marie Widor“, Danijel Drilo (Orgel)

#### Universität, Alte Aula

Grabengasse 1, ☎ 54-0

**Do 12.2., 20 Uhr:** „Heidelberger Frühling: Paizo Quartett“, Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy

## Ausstellungen

### Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma

Bremeneckgasse 2, ☎ 981102

Sa, So 11-16 Uhr, Di, Mi, Fr 10-16.30 Uhr, Do 10-20 Uhr

„Kinder und Jugendliche – Mit der Reichsbahn in den Tod“, Fotografien (bis 14.2.)

### Forum37

Hauptstr. 37, ☎ 602564

Sa, So 15-18 Uhr, Mo, Do 10-12 Uhr  
„Franz von Saalfeld: Blick aufs Mehr“, Aquarelle, Miniaturen (bis 1.3.)

### Forum für Kunst

Heiliggeiststr. 21, ☎ 24023

Di, Mi, Fr-So 14-18 Uhr, Do 14-22 Uhr

**Fr 13.2., 20 Uhr Vernissage:** „In Form“, Gruppenausstellung (bis 15.3.)

### Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Pfaffengasse 18, ☎ 91070

Di, Mi, Fr-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr

„Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1871-1925)“, Darstellung des Lebenswegs des ehemaligen Staatsoberhauptes (Dauerausstellung)

### Galerie Kunst2

Schröderstr. 20a, ☎ 455820

Di-Fr 10-13 Uhr, Sa 10-15 Uhr

„Rolf Ruck: Grauzone“, Malerei (bis 13.3.)

### Galerie p13

Pfaffengasse 13, ☎ 7295543

Di-Sa 11-19 Uhr

**Sa 14.2., 19 Uhr Vernissage:** „Friedemann Hahn und Florian Heinke: Dinge des Lebens“, Malerei (bis 28.3.)

### Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990

Do-So 9-21.30 Uhr, Mo-Mi 9-19.30 Uhr

„Gunther von Hagens: Körperwelten“, Körperplastinate, Info: Institut für Plastination, ☎ 1378637 (bis 25.4.)

### Heidelberger Kunstverein

Hauptstr. 97, ☎ 184086

Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr

**Fr 13.2., 19 Uhr Vernissage:** „Lieblingswerke (Members' choice)“, eine Arbeit eines Lieblingskünstlers wird eine Woche lang ausgestellt (bis 3.5.)

**Fr 13.2., 19 Uhr Vernissage:** „Up close, far away“, sechs chinesische Künstler zeigen den rasanten Wandel ihres Landes in Fotografien und Videos (bis 26.4.)

### Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000

**Do 12.2., 19 Uhr:** „Zum 450. Todestag (1502-1559) – Spuren Ottheinrichs im Kurpfälzischen Museum“,

**Rathaus**

Marktplatz 10, ☎ 58-10580  
Mo-Fr 8-18 Uhr  
„Neckarufpromenade“, Ergebnisse des Wettbewerbs (bis 13.2. Foyer, danach bis 13.3. im 2. Obergeschoss, **Führungen** jeweils donnerstags 17 Uhr)  
Christine Ulbrich-Stoy: „Messages Hermetiques“, Malerei (bis 27.2., 1. OG)

**Sammlung Prinzhorn**

Voßstr. 2, ☎ 564739  
Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr  
„Adolf Wölfli und andere Künstler der Sammlung Morgenthaler“, Farbstiftblätter, Malerei, Objekte (bis 22.2.)

**Textilsammlung Max Berk**

Brahmsstr. 8, ☎ 800317  
Mi, Sa, So 13-18 Uhr  
**So 15.2., 15 Uhr:** „Kunst und Kirche“, Vortrag zu bestimmten Objekten der aktuellen Sonderausstellung (bis 22.3.)  
„Lebensfäden – Die Nadelkunst der Clementine von Münchhausen“, textile Arbeiten (bis 12.4.)

**Völkerkundemuseum**

Hauptstr. 235, ☎ 22067  
So 11-18 Uhr, Mi-Sa 14-18 Uhr  
„Den Spuren der Götter folgen – Rituale und religiöse Ästhetik in Orissa“, Fotografie, Videoinstallationen, Malerei und Palmbliatarbeiten (bis 1.5.)  
„Die Asmat“, Kunst und materielle Kultur in Irian Jaya (Dauerausstellung)  
**So 15.2., 14.30 Uhr:** „Führung durch die Sonderausstellung“

**Volkshochschule**

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911  
Mo-Fr 9-21 Uhr, Sa 9-18 Uhr  
„Arbeiten des Jahreskurses Kunst“, Arbeitsproben (bis 19.3.)

## Kids & Teens

**Botanischer Garten**

INF 340, ☎ 54-5783  
**So 15.2., 14 Uhr:** „Exotische Riesenschrecken: Tarnen und Täuschen, Pflanze oder Tier?“, Familienführung (ab 6 J.)

**Jugendzentrum Holzwurm**

Boxberggring 101, ☎ 384427  
**Mi 11.2./Di 17.2.-Mi 18.2., 14 Uhr:** „Hausaufgabenbetreuung“, gemeinsames Üben, Lernen und Verstehen (10-11 J.)  
**Di 17.2., 18 Uhr:** „Hip-Hop-Kurs“, (11-16 J.)

**Haus der Jugend**

Römerstr. 87, ☎ 602926  
**Mi 18.2., 17 Uhr:** „Steptanz“, Tanzkurs (ab 9 J.)

**Kulturfenster**

Kirchstr. 16, ☎ 1374860  
Workshop-Anmeldung unter ☎ 1374860  
**Do 12.2., 17 Uhr:** „Experimentierlabor“, spannender Physik-Erlebnisworkshop (6-9 J.)  
**Sa 14.2./So 15.2., 14 Uhr:** „Comix zeichnen“, Workshop (9-13 J.)  
**So 15.2., 15 Uhr:** „Vorhang auf für den Clown“, Clownerie (ab 4 J.)  
**Mo 16.2., 14.30 Uhr:** „Vorlesewettbewerb“, Sieger der Schulwettbewerbe stellen ihre Lesekompetenz unter Beweis  
**Mo 16.2./Di 17.2., 15.30 Uhr:** „Kindertreff Halli-Galli“, buntes Spiel- und Abenteuerprogramm (6-12 J.)  
**Mo 16.2., 16.30 Uhr:** „Fantasy Rollenspiele“, interaktives Erzählspiel (11-15 J.)  
**Di 17.2., 17 Uhr:** „Theaterküche II“, Impro-Theaterworkshop (11-15 J.)

**Kurpfälzisches Museum**

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000  
**Mi 11.2./Mi 18.2., 14.30 Uhr:** „Ton und Papier“, Töpferei, Papier schöpfen und vieles mehr  
**Do 12.2., 14.30 Uhr:** „Farbe und Strich“, Malen, Zeichnen, Sehen und Ideen haben (6-10 J.)  
**Di 17.2., 14, 15 Uhr:** „RotBlauGelb“, Malen, Zeichnen und Bilder betrachten (ab 4 J.)  
**Di 17.2., 16.15 Uhr:** „Geschichten- und Bilderkabinett“, Vorlesen, Zuhören, Erzählen und Bilderbücher betrachten, Treffpunkt: Museumskasse (ab 4 J.)

**NABU Naturschutzzentrum**

Schröderstr. 24, ☎ 600705  
**Di 17.2., 14.30 Uhr:** „Abenteuer Winterwald“, Tierrätsel lösen, Tierspuren entdecken, Waldgeistersuche (5-8 J.)

**Wilckensschule**

Vangerowstr. 9, ☎ 472579  
**Do 12.2., 15.30 Uhr:** „Kindertreff Halli-Galli“, buntes Spiel- und Abenteuerprogramm (6-12 J.)

## Senioren

**Akademie für Ältere**

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032  
**Do 12.2., 14.30 Uhr:** „Kinobesuch“, im Kino „Kamera“  
**Do 12.2., 11 Uhr:** „Die römische Göttin Fortuna“, Diavortrag  
**Do 12.2., 15 Uhr:** „Die Wirkungsweise der Homöopathie – Nur eine Glaubenssache?“, Vortrag  
**Fr 13.2., 8.45 Uhr:** „Lebensräume – Geschichte“, Vortrag  
**Fr 13.2., 10 Uhr:** „Hitler war überall – Die Ghettos in Warschau“, Vortrag  
**Fr 13.2., 11.30 Uhr:** „Östliche Regionen – Bundesland Sachsen“, Vortrag  
**Fr 13.2., 15 Uhr:** „An der Straße der Romantik“, Diavortrag über Sachsen-Anhalt  
**Mo 16.2., 13.30 Uhr:** „Das Bauhaus und seine Gründer“, Vortrag über Walter Gropius und andere Architekten  
**Mo 16.2., 15 Uhr:** „Schottland – Natur- und Kunstdenkmäler“, Diavortrag  
**Di 17.2., 9.30 Uhr:** „Wie kommt das Wasser in den Wasserhahn?“, Vortrag  
**Di 17.2., 11 Uhr:** „Gadamer – Humanistische Leitbegriffe“, Vortrag  
**Di 17.2., 12 Uhr:** „Wir strudeln uns einen Apfelstrudel“, Kochen und Backen  
**Mi 18.2., 15 Uhr:** „Die Chakren – Die Energiezentren des Menschen und ihre Funktionsweise“, Vortrag

**Kongresshaus Stadthalle**

Neckarstaden 24, ☎ 58-20000 (Tickets)  
**Sa 14.2., 14 Uhr:** „Seniorenprunksitzung“, Faschingsveranstaltung

**SENIORENZENTREN**

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

**Altstadt**

Marshallstr. 13, ☎ 181918  
**Do 12.2., 14.30 Uhr:** „Bilder-Rundgang durch die Altstadt“, Vortrag  
**Mo 16.2., 18 Uhr:** „Computerkurs Exel“  
**Di 17.2., 17 Uhr:** „Bewegung mit Spaß“

**Handschuhshheim**

Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782  
**Do 12.2., 13.30 Uhr:** „Spieletreff“  
**Fr 13.2., 14, 15, 16 Uhr:** „Englisch“  
**Mo 16.2., 15 Uhr:** „Der Querkopf“, Spielfilm mit Louis de Funes

**Neuenheim**

Uferstr. 12, ☎ 437700  
**Do 12.2., 19 Uhr:** „Lachrunde“  
**Fr 13.2., 10 Uhr:** „Pilates“  
**Mi 18.2., 18.30 Uhr:** „Yoga“

**Rohrbach**

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540  
**Do 12.2., 13.30 Uhr:** „Brain-Gym“, Übungen zur besseren Konzentration, Merkfähigkeit und Wortfindung

**Weststadt**

Dantestr. 7, ☎ 58-38360  
**Do 12.2., 14.30 Uhr:** „Ägypten“, Reisevortrag  
**Do 12.2., 15 Uhr:** „Russisch“, für Einsteiger  
**Mo 16.2., 14 Uhr:** „Rommétreff“

**Wieblingen**

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421  
**Do 12.2., 20.15 Uhr:** „Meditationsgruppe“  
**Fr 13.2., 10.15 Uhr:** „Gedächtnistraining“  
**Mo 16.2., 9 Uhr:** „Werk- und Bastelkreis“

**Ziegelhausen**

Brahmsstr. 6, ☎ 804427  
**Do 12.2., 17 Uhr:** „Gymnastik“  
**Fr 13.2., 10.15 Uhr:** „Mann – bleib stark“, Fitnessprogramm für Männer  
**Di 17.2., 10 Uhr:** „Englisch-Konversation“

## Sonstiges

**Augustinum**

Jaspersstr. 2, ☎ 388812  
**Do 12.2., 17 Uhr:** „Vietnam – Land im Aufbruch“, Panorama-Vortrag

**DAI**

Sofienstr. 12, ☎ 60730  
**Do 12.2., 20 Uhr:** „The arrival of the fittest“, Vortrag  
**Mo 16.2., 20 Uhr:** „Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins“, Filmanalyse  
**Di 17.2., 20 Uhr:** „Evolution und Metamorphose“, Vortrag  
**Mi 18.2., 20 Uhr:** „Ingo Schulze: Adam und Evelyn“, Autorenlesung

**Marktplatz, Herkulesbrunnen**

**Fr 13.2./Sa 14.2., 20 Uhr:** „Heidelberger Nachtwächterführung“ Info unter ☎ 0179 5323071

**St. Albert Kirche, Gemeindesaal**

Bergheimer Str. 108, ☎ 22313  
**Sa 14.2., 19.31 Uhr:** „Prunksitzung der Kurpfälzer Trabanten“, mit Gardetänzen und Livemusik

**St. Georg Kindergarten**

Albert-Fritz-Str. 35, ☎ 712480  
**Sa 14.2., 14-17 Uhr, Gemeindesaal:** „Flohmarkt rund um's Kind“

**Volkshochschule**

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911  
**Do 12.2., 20 Uhr:** „Erziehungsziel Selbstständigkeit“, Vortrag  
**Sa 14.2., 11 Uhr:** „Mulla Sadra und Al-Afghani“, Diskussionsrunde zu den Vertretern des Islam  
**Sa 14.2., 14 Uhr:** „Tanztag“, Latin- und Standardtänze, mit Anmeldung  
**Mi 18.2., 20 Uhr:** „Traumtouren durch die Dolomiten“, Vortrag über Bergtouren und Klettersteige

Weitere Termine im Internet unter [www.heidelberg.de/veranstaltungen](http://www.heidelberg.de/veranstaltungen)

ment nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

## Bürgerbeauftragter

**Roland Blatz**

ist Mittler zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. Di 9-12, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Büro: Rathaus, Zimmer 216.

## Impressum

**Herausgeber:**

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de), [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)

**Leitung des Amtes:**

Heike Diebelberg (hei)

**Redaktion:** Eberhard Neudert-

Becker (neu), Jürgen Brose (br.)  
Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Alexander Böhm (amb), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Birgit Seitz (sei), Christiane Bayer (cba), Katharina Dittes (kdi), Johanna Oswald (jo)

**Layout:** Gabriele Schwarz**Druck und Vertrieb:**

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

**Vertriebs-Hotline:** 0800 06221-20

## Gelbe Tonnen

**16. bis 20. Februar**

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhshheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhshheimer Feld, Kirchheim (ohne Kirchheim-West, sowie alle Straßen südlich Carl-Diem-Straße, Kirchheimer Höfe, Kirchheimer Mühle, Kurpfalzof, Neurott), Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhshheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhalle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

**23. bis 27. Februar**

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhshheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (Kirchheim-West, sowie alle Straßen nördlich und einschließlich Carl-Diem-Straße, Pleikartsförster Hof), Neuenheim (östlich der Brückenstraße/Handschuhshheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Wieblingen, Ochsenkopf.

# INFOS / SERVICE

## Recyclinghöfe

**Öffnungszeiten**

Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsauganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

## Sperrgutbörse

Tel. 58-29999

Rolf-Benz-Sofa, gut erhalten, Schlafsofa, weiß, fast neu, Tel. 7150956; IKEA Lattenrost (200 auf 90 cm), Bettsofa Modell Beddinge, ohne Matratze. Tel. 833699; Ikea-Sofa schwarz, 1,60 m auf 0,80 m, Tel. 470190; Neff E-Herd, 4 Platten, weiß, Email, Tel. 769669.

## Fundbüro

**Heidelberger Dienstleistungs GmbH**, Bergheimer Straße 26, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

## Städtepartnerschaft

**Freundeskreise**

**Bautzen**, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich

Dancker Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Magdalena Melter, Tel. 28977.

**Montpellier-Haus**

Kettengasse 19, Leiterin: Soumia Baha, Tel. 162969, Öffnungszeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

## Bürgerämter

**Altstadt:** Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

**Emmertsgrund/Boxberg:** Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr

**Handschuhshheim:** Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

**Kirchheim:** Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

**Mitte (Bergheim, West-, Südstadt):** Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)

**Neuenheim:** Lutherstr 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

**Pfaffengrund:** Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

**Rohrbach:** Rathausstraße 43, Tel. 58-

13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

**Wieblingen:** Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

**Ziegelhausen/Schlierbach:** Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

**Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle:** Pleikartsförster Straße 116, Tel. 58-43700, 58-13444 (Führerscheinstelle), Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr  
**Technisches Bürgeramt:** Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

## Schwimmbäder

**Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)** Mo, Di, Mi, Fr 7-22 Uhr, Do 11-22 Uhr, Sa, So 8.30-19.30 Uhr

**Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)** Mo 14-18 Uhr, Di, 7-14 Uhr, 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do, Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen

**Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)** MoMiFr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

## Lob und Kritik

**Nicola Ullrich**

vom Ideen- und Beschwerdemanage-

# Alles unter einem Dach

Wie war 2008? Was kommt 2009? Der Karlstorbahnhof hielt Rück- und Vorschau

Musik, Literatur, Theater, Club und Kino – wofür andere Städte mehrere Locations brauchen, das versammelt der Karlstorbahnhof alles unter einem Dach. Das wussten die Kulturinteressierten aus Heidelberg und Umgebung auch 2008 wieder zu schätzen: Über 100.000 Menschen besuchten die rund 1200 Veranstaltungen.

Neben seinem laufenden Programm ist das Kulturhaus (Mit-)Veranstalter zahlreicher Festivals: Neben Kabarett („Carambolage“ endete gerade erfolgreich) über Filmfestivals (unter anderem „Cine Latino“), die Afrikatage und die Heidelberger Theatertage ist der Karlstorbahnhof auch Mitveranstalter des regionalen Festivalgiganten Enjoy Jazz. 2008 etablierten die Karlstorbahnhof-Macher zudem erfolgreich das Festival „prêt à écouter – Die neue Musik-Kollektion im Herbst 2008“ mit internationalen Newcomern sowie die New World Music-Reihe „Grand Tour“ in Kooperation mit der Alten Feuerwache Mannheim. Die – nicht nur räumliche –



Gefragtes Kulturhaus: Mehr als 100.000 Besucher zählte der Karlstorbahnhof 2008.

Foto: Karlstorbahnhof

Vereinigung verschiedenster Sparten unter einem Dach gewährleistet eine Programmvietfalt, die Geschäftsführerin Ingrid Wolschin keineswegs als „Bauchladen“ missverstehen will. Vielmehr geht es um die Frage nach der

Zusammenführung von Kompetenzen und der Entwicklung von Neuem. Dabei sind die Veranstalter jedoch immer auf eine scharfe Konturierung des Programms bedacht, das zwar mitunter wie „ein bunter Blumenstrauß“ anmutet, in den

aber „nicht jede Blume rein darf“, so der erste Vorsitzende Rainer Kern.

Die Rückmeldungen und Auszeichnungen geben den Veranstaltern recht: So wurde der Karlstorbahnhof vom

englischen Musikmagazin „Clash“ als Nummer vier der weltweit großartigsten Veranstaltungsorte gelistet. Bereits zum zweiten Mal zeichnete die Popakademie Baden-Württemberg 2008 den Karlstorbahnhof mit dem Club Award in der Kategorie „Bester geförderter Club“ aus. Das Karlstorokino wurde zum zweitbesten kommunalen Kino Deutschlands gewählt – dies bestätigt auch die gute Auslastung von 30 Prozent.

In diesem Jahr erwartet der Karlstorbahnhof seinen Millionensten Besucher. Zudem wird es wieder die bekannten Veranstaltungsreihen und Festivals geben, darunter die 16. Afrikatage sowie das „Cine Latino“ im April und Mai. Auch für 2009 formuliert Rainer Kern für den Karlstorbahnhof deshalb selbstbewusst: „Wir tragen den Stadtnamen hinaus in die Welt.“

Informationen zum Programm des Karlstorbahnhofs unter [www.karlstorbahnhof.de](http://www.karlstorbahnhof.de). kdi

## Ottheinrich

Zum 450. Todestag des Kurfürsten Ottheinrich (1502-1559) begibt sich das Kurpfälzische Museum auf die Spuren des kunstsinnigen



Herrschers: Am Donnerstag, 12. Februar, um 19 Uhr bietet Museumsdirektor Prof. Dr. Frieder Hepp eine Sonderführung an, bei der ausgewählte Exponate der Zeit präsentiert werden. Dazu gibt es Musik von „I Ciarlatani“. Karten im Vorverkauf an der Kasse des Kurpfälzischen Museums, Hauptstraße 97. Informationen unter [www.museum-heidelberg.de](http://www.museum-heidelberg.de).

## Sammlung Zander



Bilder des Serben Sava Sekulic aus dem renommierten Museum Charlotte Zander, Schloss Bönningheim, präsentiert das Museum Haus Cajeth in der Haspelgasse 12 noch bis 21. März. Professor Hans Gercke, Vorstand der Gesellschaft der Freunde des Museums Cajeth, führt am Donnerstag 19. Februar, und am Donnerstag, 19. März, jeweils um 19 Uhr durch die Ausstellung. Sekulic Werke zeigen eine fremde Welt voller Phantastik und eigener Gesetze, Bilder an der Grenze zwischen Tag und Traum. Weitere Informationen unter Telefon 24466.

## Skandinavien

Kammermusik aus Skandinavien: Der Konzertmeister der Kurpfalzphilharmonie, Arne Müller (Violine), und seine Klavierpartnerin Iris Lohnes widmen sich in ihrem ersten Konzert in Heidelberg den Werken skandinavischer Komponisten. Am Sonntag, 15. Februar, um 17 Uhr konzertieren sie im Kammermusiksaal der Musik- und Singschule, Kirchstraße 2. Auf dem Programm stehen neben Kompositionen von Edvard Grieg und Jean Sibelius auch Werke des wie-



derentdeckten Barockkomponisten Johann Helmich Roman. Weitere Informationen zum Konzert bei der Musik- und Singschule der Stadt Heidelberg unter Telefon 58-43500 oder im Internet unter [www.musikschule.heidelberg.de](http://www.musikschule.heidelberg.de).

## Liv Stein

Uraufführung in Heidelberg: Am Samstag, 14. Februar, um 20 Uhr, feiert „Liv Stein“ im Zwinger 1 Premiere. Nino Haratischwili, Autorenpreis-



trägerin des Heidelberger Stückmarktes 2008, bringt ihr packendes Künstler- und Familiendrama in eigener Regie zur Aufführung. Zuvor liest Schauspielerinnen Jennifer Sabel ab 18.45 Uhr im Zwinger 3 Ausschnitte aus dem neuesten Buch der Autorin. Der Eintritt zur Lesung ist frei. Weitere Infos unter [www.theater.heidelberg.de](http://www.theater.heidelberg.de).

## Wigald Boning

Ausnahmsweise nicht als Comedian, sondern als Musiker



mit einem tollen Album und einer großartigen Live-Band kann man Wigald Boning am Donnerstag, 12. Februar, um 21 Uhr im Karlstorbahnhof erleben. Mit „Jet Set Jazz“ erfüllt sich Wigald Boning einen Jugendtraum: die Kreation einer „Instrumentalplatte“ mit Musik, die er auf seinen langen Fahrten zwischen seinem Wohnort im Allgäu und dem Münchener Flughafen möglichst gern, oft und verschleißarm hören kann. Zu diesem Zweck wandte er sich an den Münchener Pianisten Roberto di Gioia („Marsmobil“), mit dem er gemeinsam an den Kompositionen und Arrangements bastelte. Infos und Karten online unter [www.karlstorbahnhof.de](http://www.karlstorbahnhof.de). Einlass ab 20 Uhr.